Wir möchten unsere Anträge verständlicher machen. Darum gibt es zu jedem Wohngeldantrag auch einen Text in Einfacher Sprache. **Achtung:** Dieser Text ist nur eine Erklärung zum Wohngeldantrag. Der Text in Einfacher Sprache ist nicht rechtsgültig. Bitte füllen Sie nur den Original-Antrag aus!

**Ausfüllhilfe in Einfacher Sprache zum   
Wohngeldantrag für den Mietzuschuss**

Den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss benutzen Sie bitte, wenn:

* Sie zur Miete wohnen. Egal, ob Hauptmiete oder Untermiete.
* Sie in einem Heim wohnen, zum Beispiel im Pflegeheim.
* Sie in einer besonderen Wohnform wohnen, zum Beispiel in einem Wohnangebot für Menschen mit Behinderung.
* Sie in Ihrem eigenen Haus wohnen und das Haus mehr als 2 Wohnungen hat.

**Symbole im Wohngeldantrag**

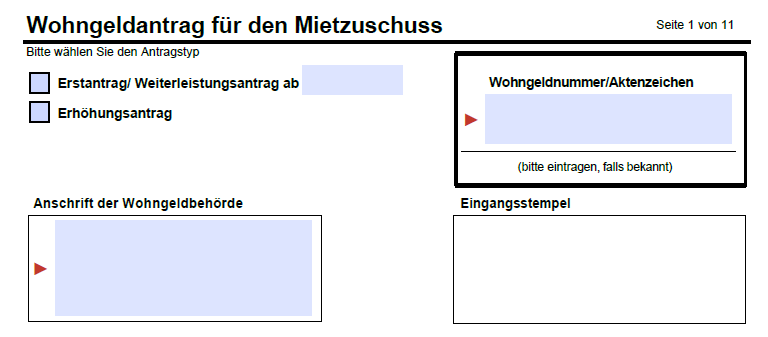
Im Wohngeldantrag sind 3 Symbole. Diese Symbole geben zusätzliche Informationen und Hinweise. Das bedeuten die Symbole:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Zu diesen Angaben müssen Sie vielleicht Nachweise abgeben. Bitte geben Sie die Unterlagen als Kopie ab. |
|  | Wichtige Informationen und Tipps zu diesem Teil vom Wohngeldantrag. |
|  | Erklärungen von Begriffen und Beispiele für die Angaben. |

Bitte lesen Sie die Ausfüllhilfe sorgfältig bis zu Ende durch.   
Schreiben Sie Ihre Angaben in den Original-Wohngeldantrag und nicht in diese Ausfüllhilfe. Bitte schreiben Sie deutlich. Schreiben Sie dafür am besten in Druckbuchstaben.   
Schreiben Sie immer die Wahrheit. Bei falschen Angaben können Sie nämlich eine Strafe bekommen.

Geben Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Wohngeldantrag bei Ihrer Wohngeldbehörde ab. Geben Sie auch die Kopien von Ihren Unterlagen als Nachweise ab.

Den Wohngeldantrag gibt es als Ausdruck und als barrierefreies PDF. Das barrierefreie PDF können Sie am Computer ausfüllen.



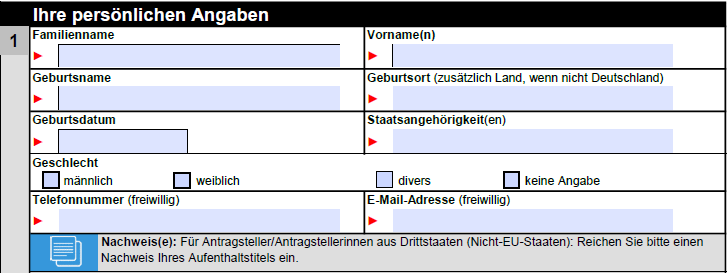
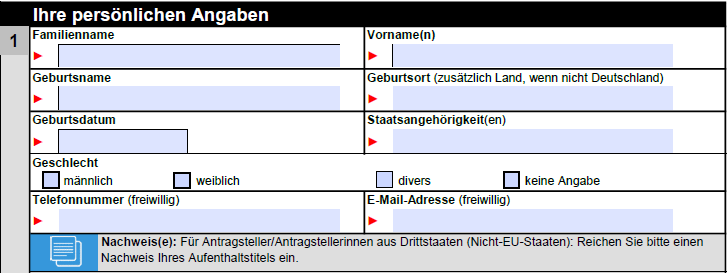
Stellen Sie zum 1. Mal einen Wohngeldantrag?   
Oder brauchen Sie weiter Wohngeld, aber Ihr Bewilligungszeitraum ist bald vorbei?  
Dann kreuzen Sie **Erstantrag/Weiterleistungsantrag** an.  
Schreiben Sie dahinter den Monat, in dem Sie Wohngeld beantragen. Bei einem Weiterleistungsantrag schreiben Sie den Monat, ab dem Sie kein Wohngeld mehr bekommen.

Hat sich Ihre Miete erhöht? Oder haben Sie jetzt weniger Einnahmen im Monat? Dann kreuzen Sie **Erhöhungsantrag** an.

Die **Wohngeldnummer/Aktenzeichen** steht in Ihrem Bescheid unter „Mein Zeichen“. Beim Erstantrag können Sie dieses Feld leer lassen.

In das Feld **Anschrift der Wohngeldbehörde** können Sie die Adresse von Ihrer Wohngeldbehörde schreiben. Für den Landkreis Celle ist das zum Beispiel:

Sozialamt - Wohngeld  
Anlaufstelle  
Am Französischen Garten 3  
29221 Celle

**Frage 1**

Schreiben Sie hier Ihre persönlichen Daten.

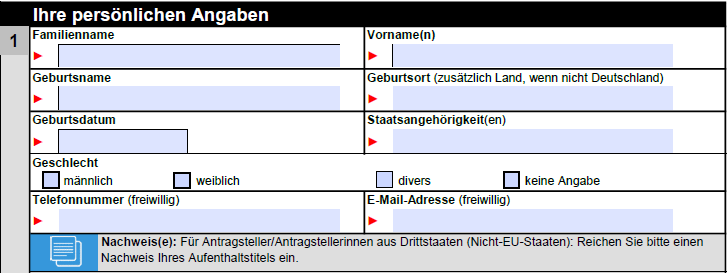
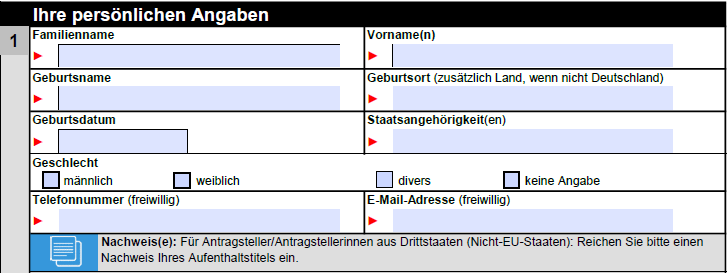
Der Geburtsname ist der Familienname, den Sie vor Ihrer Heirat hatten.

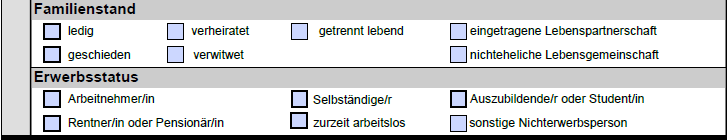
Sind Sie nicht in Deutschland geboren? Dann schreiben Sie hinter Ihren Geburtsort noch das Land, in dem der Ort ist.

Schreiben Sie alle Ihre **Staatsangehörigkeiten** auf. Eine Staatsangehörigkeit ist zum Beispiel: Deutsch.

Kreuzen Sie Ihr Geschlecht an.

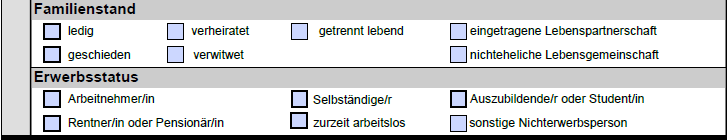
Eine **Telefon-Nummer** oder **E-Mail-Adresse** müssen Sie nicht aufschreiben. Aber damit kann die Wohngeldbehörde Sie vielleicht besser erreichen.

Haben Sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit? Und kommen Sie auch nicht aus der Europäischen Union (EU)? Das heißt: Sie haben keine Staatsangehörigkeit von einem der 27 Mitgliedsstaaten von der EU.  
Dann haben Sie bestimmt einen Aufenthaltstitel. Bitte geben Sie eine Kopie von dem Aufenthaltstitel mit dem Antrag ab.



Kreuzen Sie an, welchen Familienstand Sie haben:

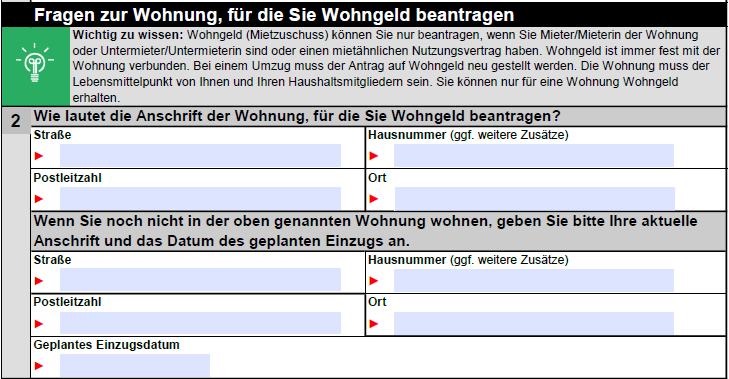
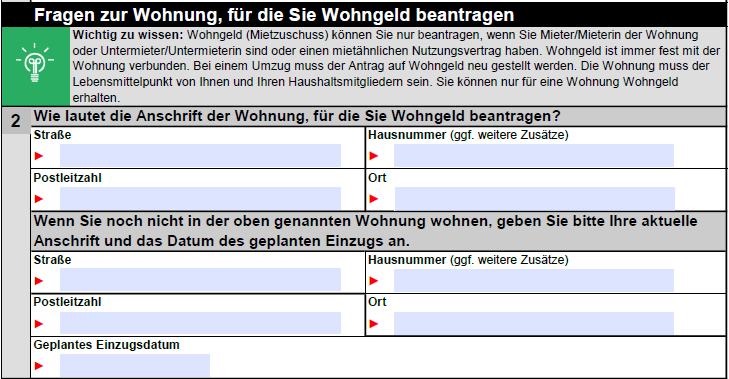
* Haben Sie keine Partnerin oder Partner? Dann kreuzen Sie **ledig** an.
* Sind Sie verheiratet? Dann kreuzen Sie **verheiratet** an.
* Sind Sie und Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann getrennt, aber noch nicht geschieden? Dann kreuzen Sie **getrennt lebend** an.
* Sind Sie in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft, die beim Standesamt eintragen ist? Dann kreuzen Sie **eingetragene Lebenspartnerschaft** an.
* Sind Sie geschieden? Dann kreuzen Sie **geschieden** an.
* Ist Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann verstorben? Dann kreuzen Sie **verwitwet** an.
* Haben Sie eine Lebensgefährtin oder einen Lebensgefährten, mit denen Sie nicht verheiratet sind? Dann kreuzen Sie **nichteheliche Lebensgemeinschaft** an.



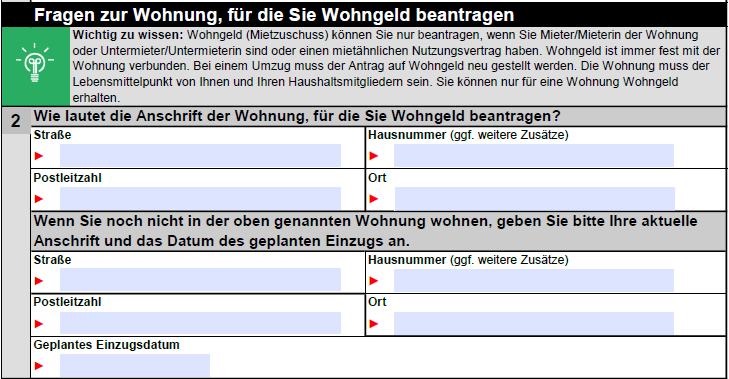
Beim **Erwerbsstatus** geht es darum, ob Sie eine Arbeit haben oder nicht.

Sie haben 6 Ankreuz-Möglichkeiten:

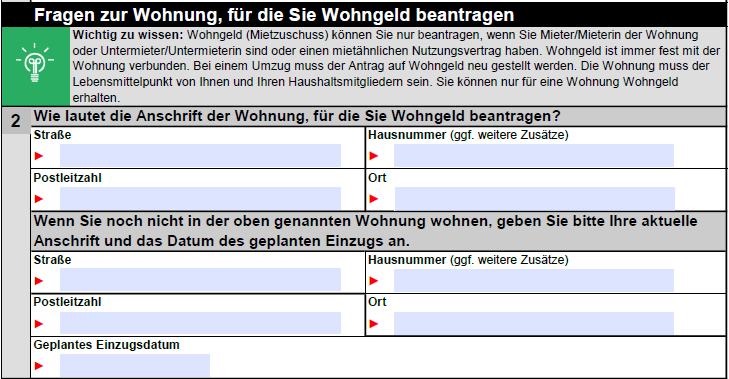
* Sie arbeiten für ein Unternehmen als **Arbeitnehmer/in**.
* Sie sind selbstständig. Dann kreuzen Sie **Selbständige/r** an.
* Sie machen eine Ausbildung oder ein Studium.  
  Dann kreuzen Sie **Auszubildende/r oder Student/in** an.
* Sie sind im Ruhestand. Dann kreuzen Sie **Rente/in oder Pensionär/in** an.
* Sie haben keine Arbeit und bekommen Arbeitslosengeld 1.  
  Dann kreuzen Sie **zurzeit arbeitslos** an.
* Sie haben keine Arbeit und die anderen Ankreuzmöglichkeiten passen nicht zu Ihnen. Dann kreuzen Sie **sonstige Nichterwerbsperson** an.

**Frage 2**

Ein mietähnlicher Nutzungsvertrag ist zum Beispiel ein Dauerwohnrecht in einer Mietwohnung.

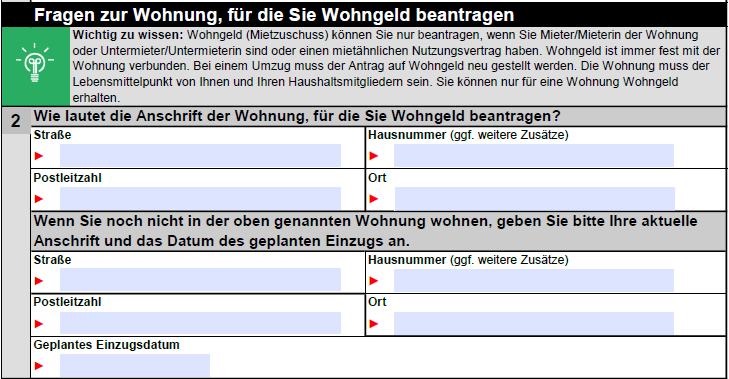
Das Wohngeld und Ihre Wohnung gehören zusammen. Wenn Sie umziehen, müssen Sie einen neuen Wohngeldantrag stellen.

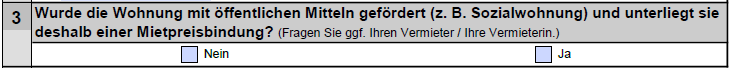
Ihre Wohnung ist Ihr Lebensmittelpunkt, wenn die Wohnung zum Beispiel Ihr Hauptwohnsitz ist und Sie dort mehr als die Hälfte vom Jahr sind. Aber auch wenn zum Beispiel Ihre Kinder und Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann dort wohnen, zählt die Wohnung als Lebensmittelpunkt.



Schreiben Sie die Adresse von der Wohnung, für die Sie Wohngeld beantragen.

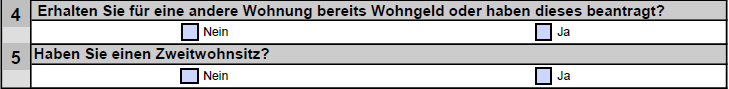
Möchten Sie bald umziehen und für diese neue Wohnung Wohngeld bekommen? Dann schreiben Sie die Adresse von der neuen Wohnung in die Felder.

Ziehen Sie in eine neue Wohnung, für die Sie Wohngeld beantragen? Dann schreiben Sie in diese Felder Ihre aktuelle Adresse.  
Schreiben Sie bei **Geplantes Einzugsdatum** den Tag, an dem Sie in Ihre neue Wohnung einziehen.

**Frage 3**

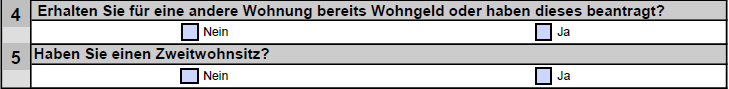
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

Brauchen Sie einen Wohnberechtigungsschein, um Ihre Wohnung zu mieten? Dann kann es sein, dass Ihre Wohnung mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde. Sind Sie sich nicht sicher? Dann fragen Sie bei Ihrer Vermieterin oder Ihrem Vermieter nach. Die können Ihnen das ganz genau sagen.

**Frage 4**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

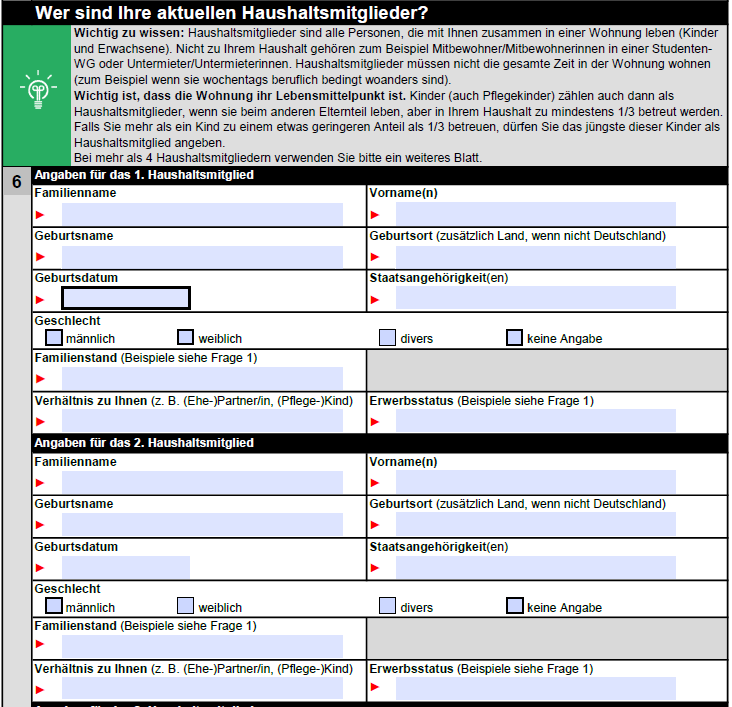
Bekommen Sie schon für eine andere Wohnung Wohngeld? Oder haben Sie für eine andere Wohnung Wohngeld beantragt?

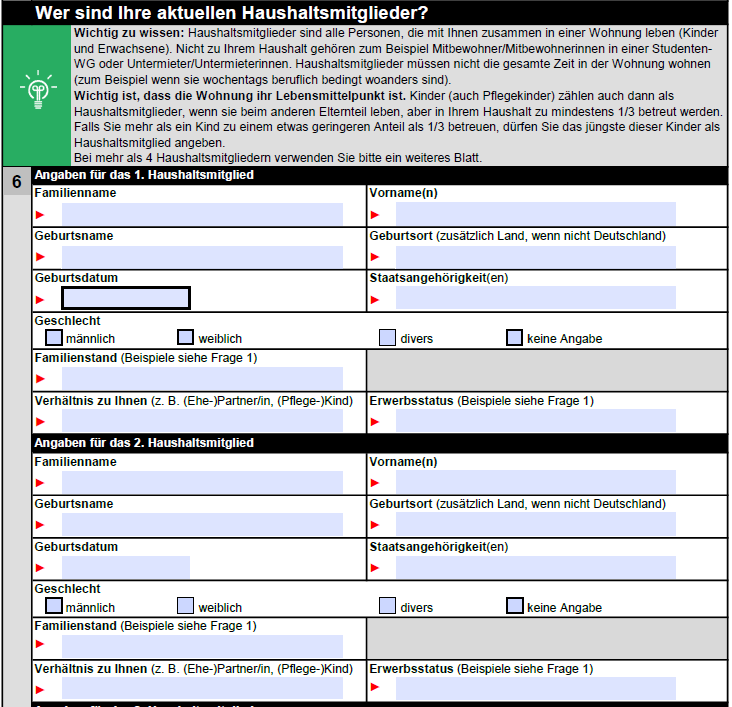
**Frage 5**

Haben Sie nur eine Wohnung, dann kreuzen Sie **Nein** an.

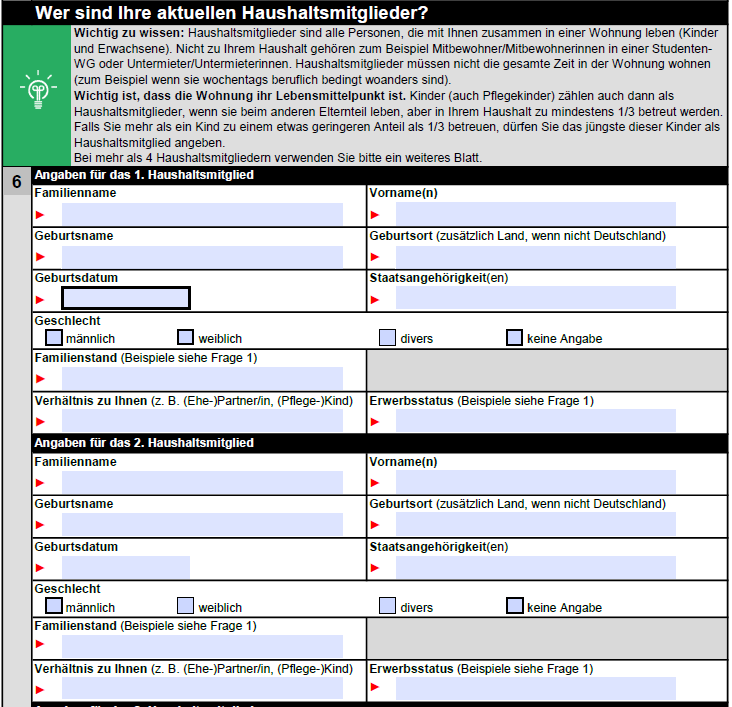
Sind Sie noch in einer anderen Wohnung oder in einer Wohngemeinschaft gemeldet? Dann kreuzen Sie **Ja** an.

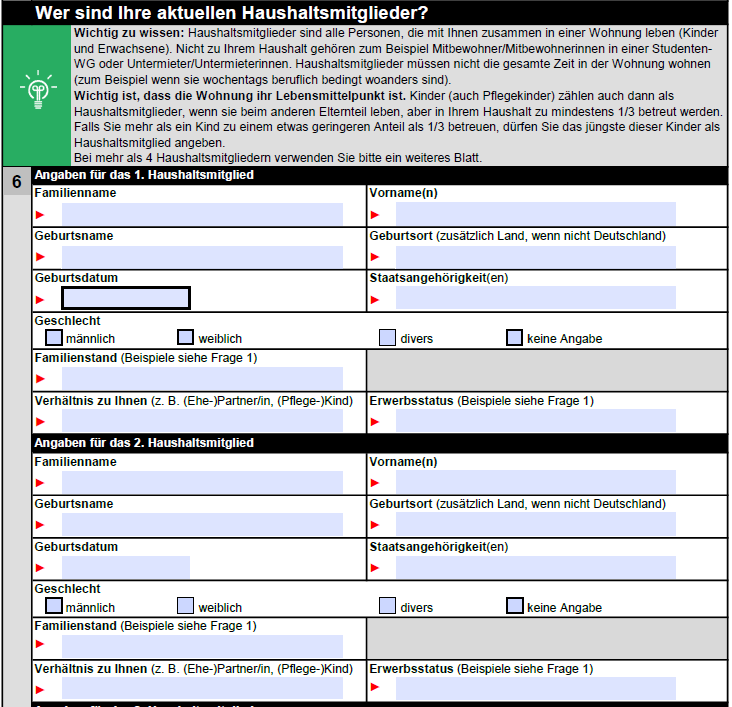
Sind Sie sich nicht sicher, ob Sie einen Zweitwohnsitz haben? Dann schauen Sie in Ihre Meldebescheinigung vom Einwohnermeldeamt. Dort steht, welche Meldeadressen Sie haben.

**Frage 6**

Hier geht es um Ihre Haushaltsmitglieder.

Haushaltsmitglieder sind Menschen, die mit Ihnen zusammenwohnen und für die Sie gemeinsam Geld ausgeben. Dazu gehören Sie und zum Beispiel:

* Ihr Ehepartner, eingetragener Lebenspartner oder Lebensgefährte
* Ihre Eltern oder Schwiegereltern
* Ihre Kinder
* Ihre sonstigen Verwandten, also zum Beispiel Geschwister, Tanten und Neffen
* ein Partner, mit dem Sie länger als 1 Jahr zusammenleben
* ein Partner, mit dem Sie ein Kind haben und zusammenleben

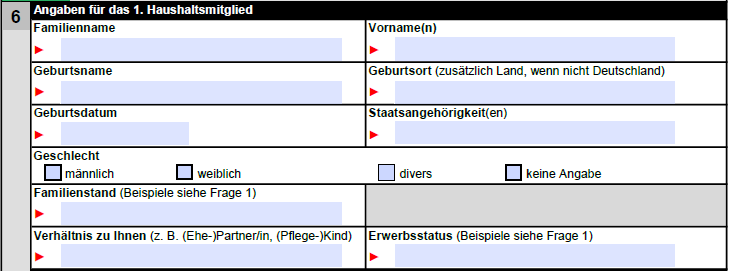
Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in einer Wohngemeinschaft oder Untermieterinnen und Untermieter sind keine Haushaltsmitglieder.

Haushaltsmitglieder müssen nicht die ganze Zeit in der Wohnung wohnen, zum Beispiel, wenn Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann unter der Woche beruflich woanders ist.  
Wichtig ist aber auch für Ihre Haushaltsmitglieder: Die Wohnung ist ihr Lebensmittelpunkt.

Schreiben Sie alle Haushaltsmitglieder auf, Erwachsene und Kinder.  
Leben Ihre Kinder beim anderen Elternteil? Aber sind Ihre Kinder mindestens ein Drittel der Zeit in Ihrer Wohnung? Dann zählen sie auch als Haushaltsmitglieder.

Ist mehr als 1 Kind etwas weniger als ein Drittel der Zeit in Ihrer Wohnung? Dann können Sie das Jüngste von Ihren Kindern als Haushaltsmitglied angeben.

Im Antrag ist Platz für 4 Haushaltsmitglieder. Haben Sie mehr als 4 Haushaltsmitglieder? Dann schreiben Sie die Angaben zu den weiteren Haushaltsmitgliedern auf ein neues Blatt Papier.



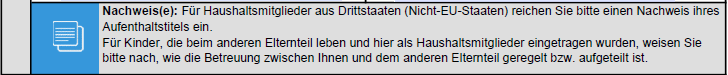
Die Felder sind fast die Gleichen wie für bei Frage 1.

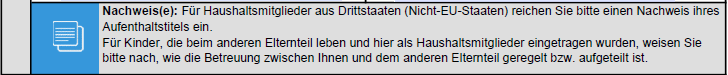
Schreiben Sie die persönlichen Daten von jedem Haushaltsmitglied auf.

Beim Feld zum **Familienstand** von Ihrem Haushaltsmitglied können Sie zum Beispiel eine von den Ankreuz-Möglichkeiten in Frage 1 benutzen.

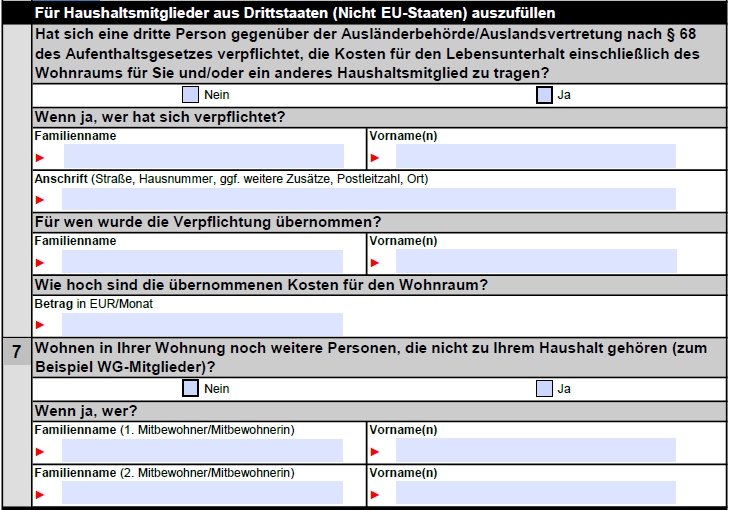
Schreiben Sie bei **Verhältnis zu Ihnen**: Was ist das Haushaltsmitglied für Sie?  
Zum Beispiel:

* Ist das Haushaltsmitglied Ihre Ehefrau oder Ihr Ehemann?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre eingetragene Lebenspartnerin oder Ihr Lebenspartner?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre Lebensgefährtin oder Ihr Lebensgefährte?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihr Kind oder Pflegekind?
* Ist das Haushaltsmitglied Ihre Mutter oder Ihr Vater?

Beim **Erwerbsstatus** geht es darum, ob Ihr Haushaltsmitglied eine Arbeit hat oder nicht. Dafür können Sie zum Beispiel eine von den Ankreuz-Möglichkeiten in Frage 1 benutzen.

Hat ein oder mehrere Haushaltsmitglieder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit? Und kommen sie auch nicht aus der Europäischen Union (EU)? Das heißt: Sie haben keine Staatsangehörigkeit von einem der 27 Mitgliedsstaaten von der EU. Dann hat das Haushaltsmitglied bestimmt einen Aufenthaltstitel. Bitte geben Sie eine Kopie von dem Aufenthaltstitel für jedes Haushaltsmitglied ab, das nicht aus der EU kommt.

Gehören zu Ihren Haushaltsmitgliedern Kinder, die beim anderen Elternteil leben? Dann schreiben Sie uns, wie viel Zeit diese Kinder bei Ihnen sind und wie viel Zeit diese Kinder beim anderen Elternteil sind.



Haben Sie und alle Ihre Haushaltsmitglieder eine deutsche Staatsangehörigkeit oder eine Staatsangehörigkeit von einem der 27 Mitgliedsstaaten von der EU? Dann können Sie diesen Teil überspringen und direkt mit Frage 7 weitermachen.

Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied eine Staatsangehörigkeit von einem Nicht-EU-Staat? Dann beantworten Sie diese Frage.

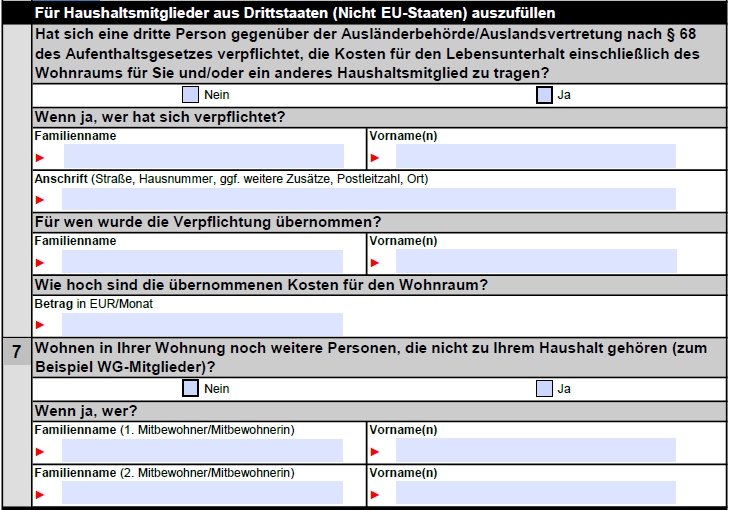
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

Musste eine Person, die kein Haushaltsmitglied ist, für Ihre Einreise nach Deutschland eine Verpflichtungserklärung unterschreiben und einer Ausländerbehörde oder einer Auslandsvertretung abgeben? Das passiert oft, wenn man in Deutschland ein Visum beantragt. In dieser Verpflichtungserklärung steht: Diese Person ist für den Lebensunterhalt von Ihnen oder dem Haushaltsmitglied verantwortlich. Dazu zählt zum Beispiel:

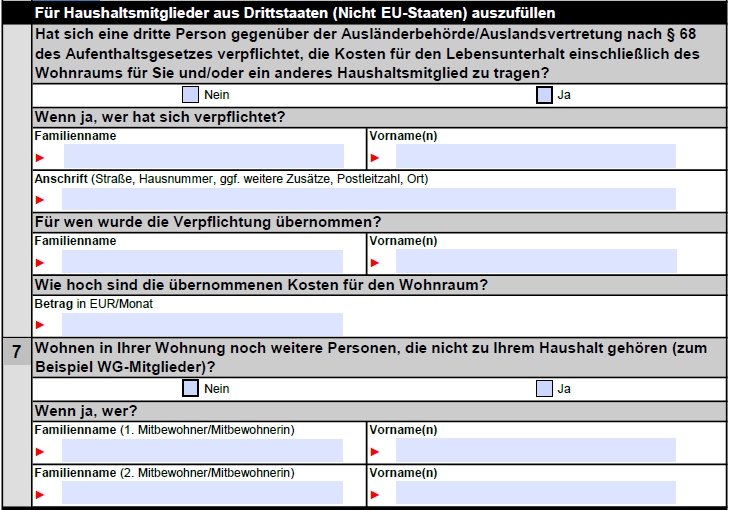
* Essen und Trinken bezahlen
* Miete bezahlen
* Krankenhausbesuche oder Behandlungen beim Arzt bezahlen
* Für Pflege bezahlen

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 7 weitermachen.

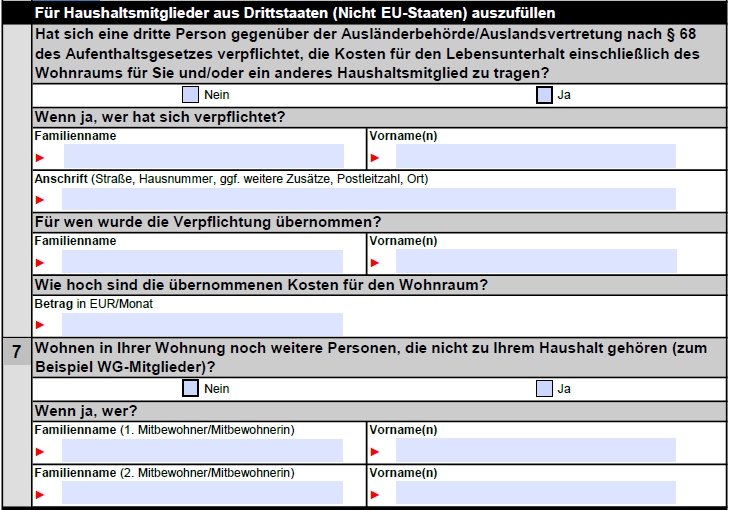
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



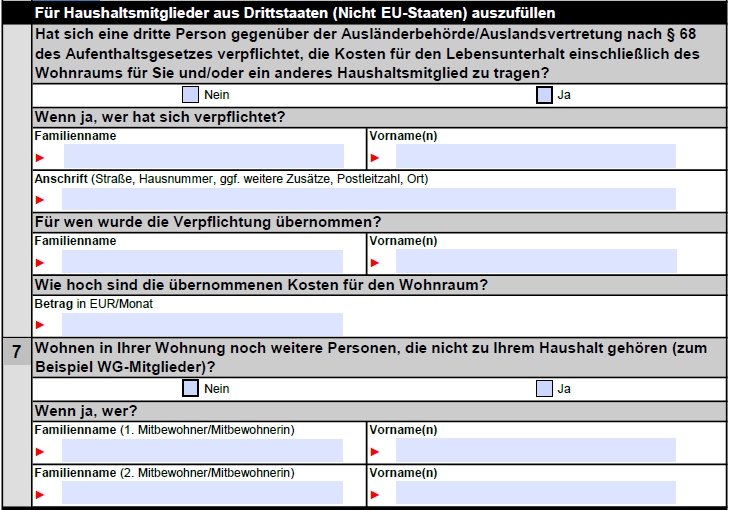
Schreiben Sie die Person auf, die die Verpflichtungserklärung bei der Auslandsbehörde oder der Auslandsvertretung unterschrieben hat.   
Und schreiben Sie auch die Adresse von dieser Person. Schreiben Sie die Adresse hintereinander in eine Zeile.   
Zum Beispiel so: Musterweg 1, 01234 Musterstadt



Schreiben Sie die Person, für die die 1. Person die Verpflichtungserklärung gemacht hat. Ist die Verpflichtungserklärung für Sie? Dann schreiben Sie Ihren Namen.



Schreiben Sie hier den Geldbetrag, den die Person für Ihre Wohnung bezahlt hat.

**Frage 7**

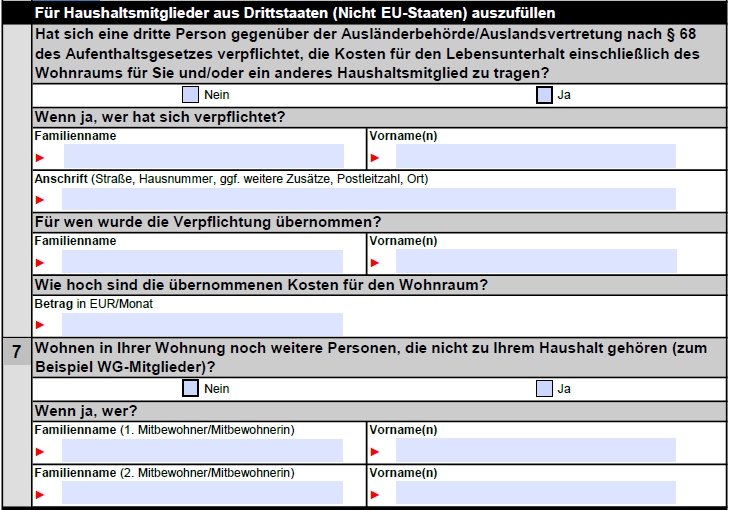
Bei Frage 6 haben Sie alle Ihre Haushaltsmitglieder aufgeschrieben.

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

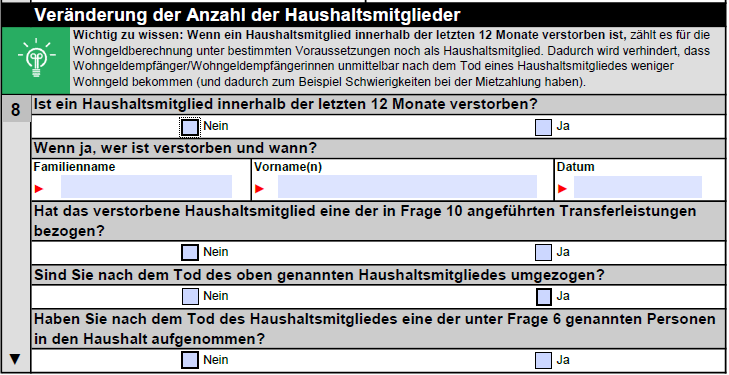
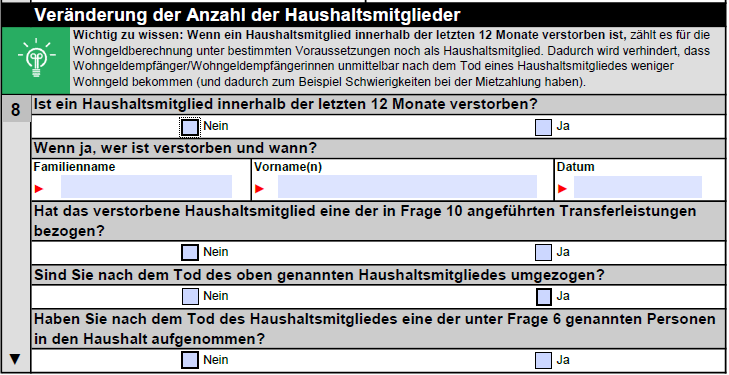
Wohnen in Ihrer Wohnung noch andere Personen, die keine Haushaltsmitglieder sind? Keine Haushaltsmitglieder sind zum Beispiel Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in einer Wohngemeinschaft oder Untermieterinnen und Untermieter.

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 8 weitermachen.

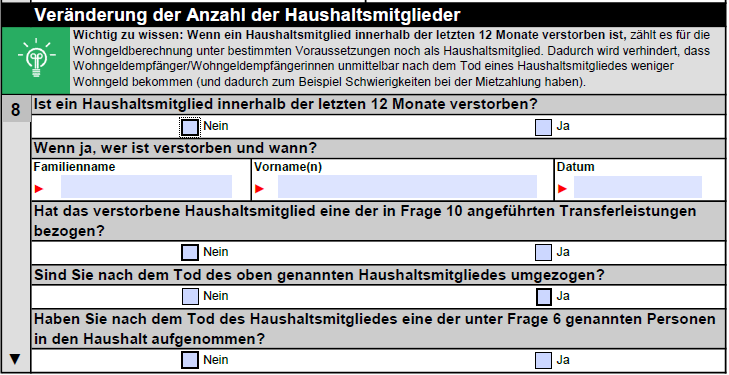
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie den Namen von jeder anderen Person. Im Antrag ist Platz für 2 andere Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

**Frage 8**

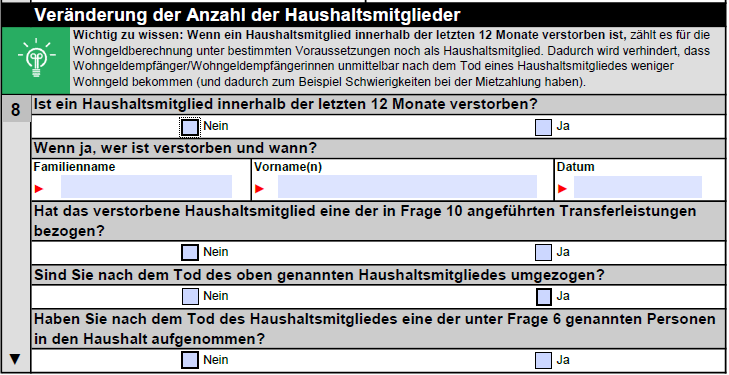
Auch Haushaltsmitglieder, die vor kurzem verstorben sind, können noch für die Wohngeldberechnung zählen. Besonders, wenn Sie noch immer in der Wohnung wohnen, in der auch das verstorbene Haushaltsmitglied gewohnt hat.



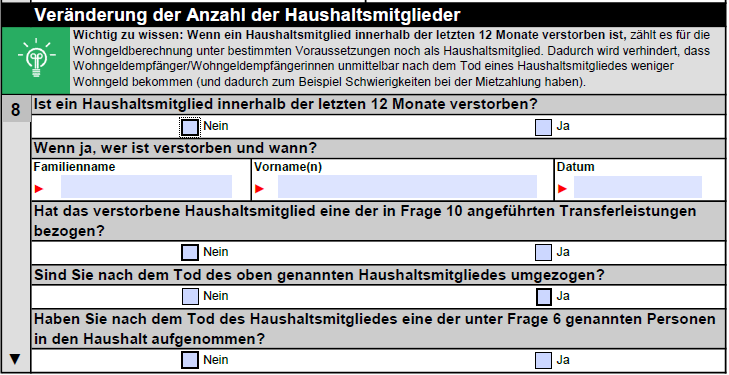
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Ist in den letzten 12 Monaten ein Haushaltsmitglied verstorben?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 9 weitermachen

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



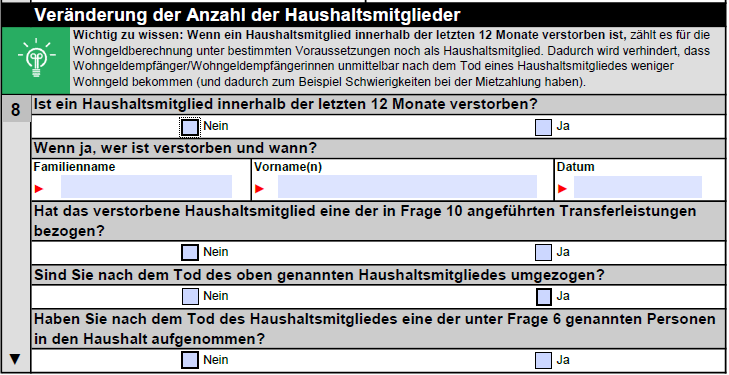
Schreiben Sie den Namen vom verstorbenen Haushaltsmitglied und bei **Datum**, das Sterbedatum von dem Haushaltsmitglied.



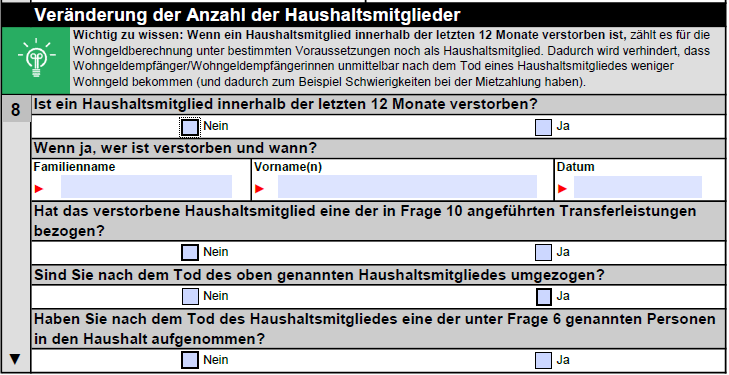
Transferleistungen erklären wir bei Frage 10 ausführlich. Hier sind aber schon Beispiele für Transferleistungen:

* Bürgergeld
* Sozialhilfe
* Leistungen von der Kinder- und Jugendhilfe
* Verletztengeld von der Unfallversicherung, wenn vorher Bürgergeld bezogen wurde
* Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz
* Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung
* Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
* Leistungen nach SGB 2 als Zuschuss für Auszubildende in besonderen Fällen

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Hat das verstorbene Haushaltsmitglied eine von diesen Transferleistungen bekommen?

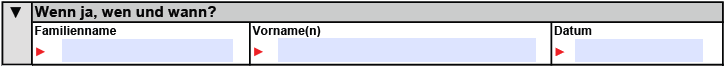


Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Sind Sie umgezogen, nachdem das Haushaltsmitglied verstorben ist?

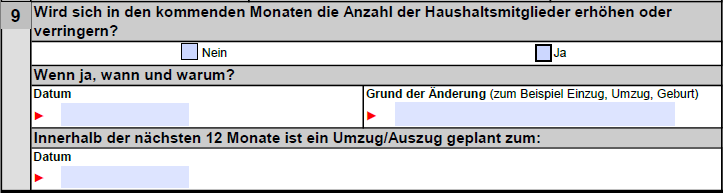


Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Sind nach dem Tod von dem Haushaltsmitglied neue Haushaltsmitglieder bei Ihnen eingezogen, die Sie bei Frage 6 aufgeschrieben haben?

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



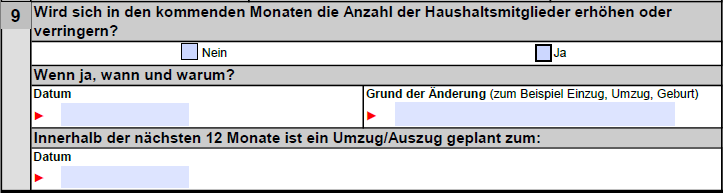
Schreiben Sie das neue Haushaltsmitglied auf, das nach dem Tod vom Haushaltsmitglied eingezogen ist. Schreiben Sie das **Datum**, wann das neue Haushaltsmitglied eingezogen ist.

**Frage 9**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Wird sich in den nächsten Monaten die Anzahl von Haushaltsmitgliedern verändern? Ziehen zum Beispiel Haushaltsmitglieder aus oder neue ein?

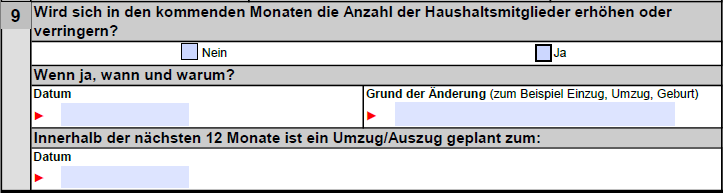
Bei Nein können Sie direkt mit Frage 10 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.

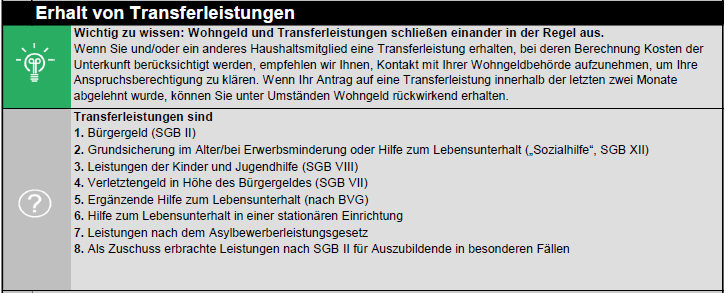
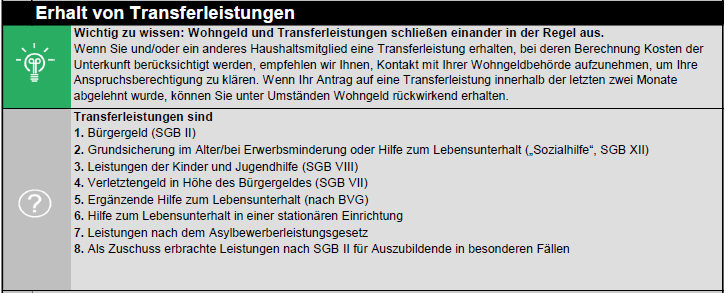


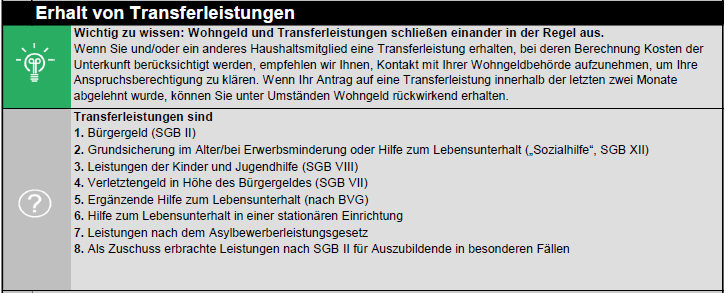
Schreiben Sie das Datum, wann sich die Haushaltsmitglieder verändern. Und schreiben Sie den Grund für die Veränderung. Zum Beispiel:

* Zieht eine Person bei Ihnen ein? Dann schreiben Sie **Einzug**.
* Ist eine Person ausgezogen? Dann schreiben Sie **Umzug**.
* Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied ein Kind bekommen? Dann schreiben Sie **Geburt**.

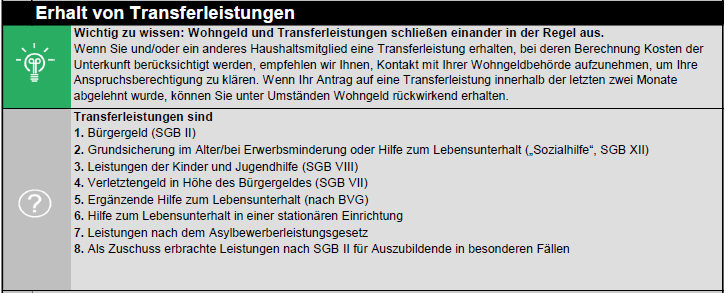


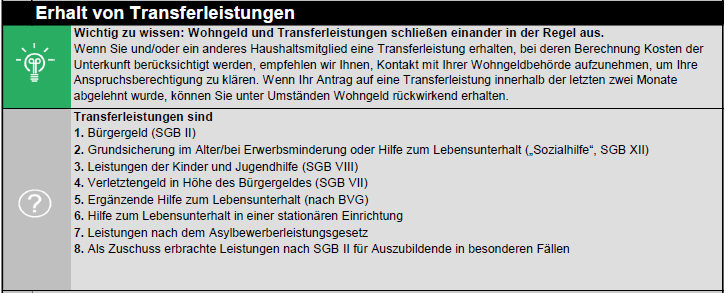
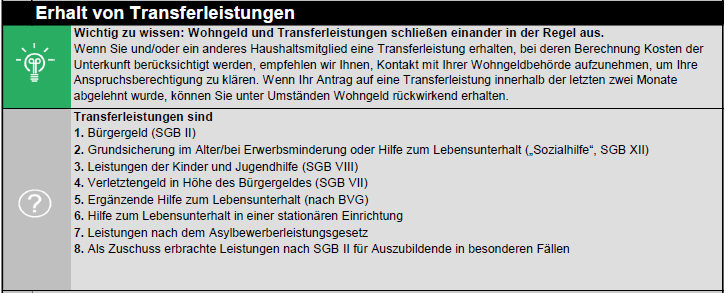
Ziehen Sie oder ein Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten um? Dann schreiben Sie das Datum vom Umzug auf.

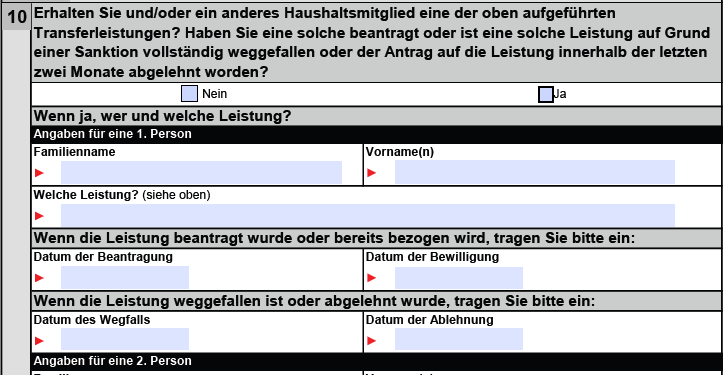
**Frage 10**

Menschen, die Transferleistungen bekommen, dürfen eigentlich kein Wohngeld bekommen. Bekommen Sie Transferleistungen? Oder bekommt eins von Ihren Haushaltsmitgliedern Transferleistungen? Dann sprechen Sie besser vorher mit Ihrer Wohngeldbehörde. Dort können Sie klären, ob sich ein Wohngeldantrag für Sie lohnt.

Wurde Ihr Antrag auf Transferleistungen in den letzten 2 Monaten abgelehnt? Dann können Sie vielleicht auch für diese Zeit Wohngeld bekommen.

Transferleistungen sind:

1. **Bürgergeld**. Das ist die Nachfolge von Hartz 4.
2. **Sozialhilfe**. Man sagt zu verschiedenen Leistungen Sozialhilfe, zum Beispiel zu Hilfe zum Lebensunterhalt oder auch für Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung. Diese Leistung ist für Menschen mit zu kleiner Rente oder Erwerbsminderungsrente.
3. Leistungen von der **Kinder- und Jugendhilfe**. Zum Beispiel, wenn Ihnen das Jugendamt Kindertagespflege oder Betreuungen in anderen Familien bezahlt.
4. **Verletztengeld** von der Unfallversicherung, wenn man vorher Bürgergeld bekommen hat.
5. **Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt** nach dem Bundesversorgungsgesetz für Beschädigte und Hinterbliebene aus dem Krieg
6. **Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung**. Stationäre Einrichtungen sind zum Beispiel Pflegeheime, Internatsschulen für Kinder mit Behinderung oder Wohnheime für Menschen mit Behinderung.
7. **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**. Diese Leistungen bekommen Ausländer, die Asyl in Deutschland beantragen.
8. **Leistungen nach SGB 2 als Zuschuss für Auszubildende in besonderen Fällen**. Diese besonderen Fälle sind zum Beispiel schwangere Auszubildende oder alleinerziehende Auszubildende. Zu den Leistungen gehört zum Beispiel die Erstausstattung bei Schwangerschaft und Geburt.

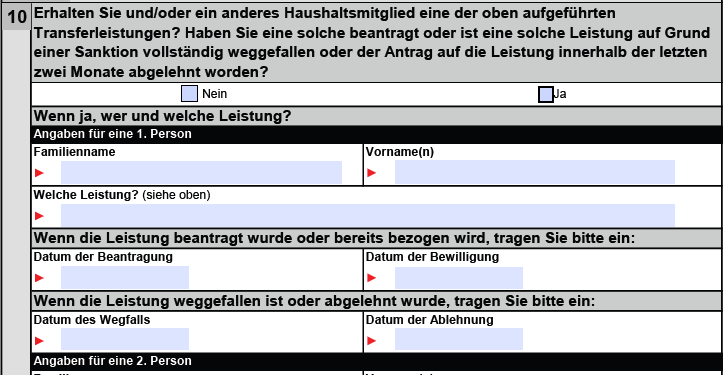


Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

* Bekommt jemand in Ihrem Haushalt Transferleistungen?
* Hat jemand in Ihrem Haushalt Transferleistungen beantragt?
* Hat jemand in Ihrem Haushalt eine Transferleistung bekommen, die als Strafe vom Amt wieder weggefallen ist?
* Hat jemand in Ihrem Haushalt einen Antrag auf Transferleistungen gestellt, der in den letzten 2 Monaten abgelehnt wurde?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 11 weitermachen.

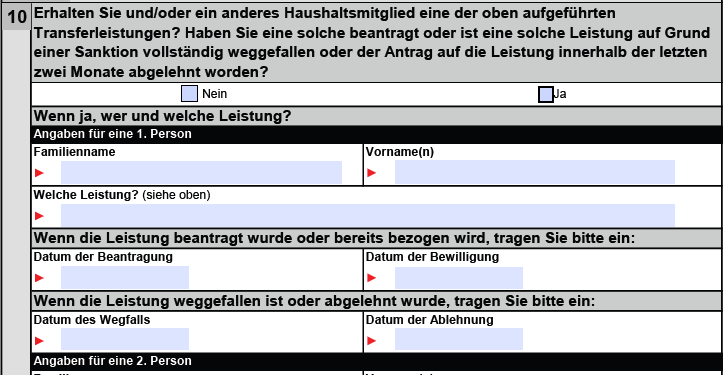
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie die Haushaltsmitglieder und Transferleistungen auf. Im Antrag ist Platz für 3 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

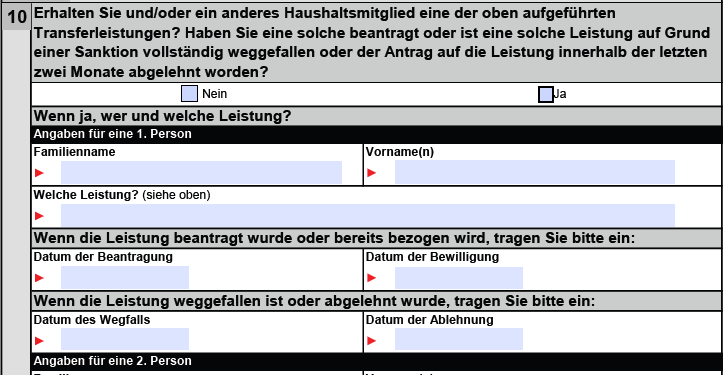
Sie können als Erstes sich selber aufschreiben, wenn Sie Transferleistungen beantragt haben, bekommen oder beantragt hatten und nicht oder nicht mehr bekommen.

Schreiben Sie als Nächstes die Transferleistung auf, um die es geht.   
Zur Erinnerung: Die Transferleistungen stehen im Info-Kasten am Anfang von Frage 10.



Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied die Transferleistung beantragt? Dann schreiben Sie das **Datum von der Beantragung**.

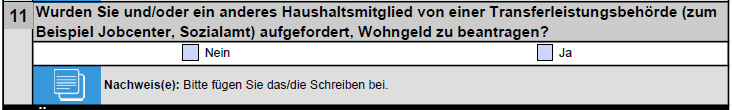
Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied schon die Transferleistung? Dann schreiben Sie das **Datum von der Bewilligung**.



Ist die Transferleistung als Strafe weggefallen? Dann schreiben Sie das **Datum vom Wegfall**, ab wann Sie die Transferleistung nicht mehr bekommen.

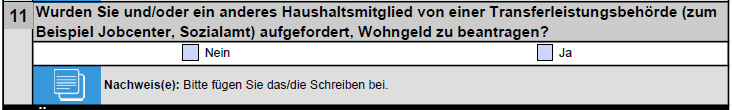
Ist der Antrag abgelehnt worden? Dann schreiben Sie das **Datum von der Ablehnung**.

Sie oder Ihre Haushaltsmitglieder haben ein Schreiben vom Amt zu den Transferleistungen bekommen. Diese Schreiben sind Bescheide. Dort können Sie das Datum finden. Geben Sie die Bescheide für die Transferleistungen als Kopie mit diesem Antrag als Nachweis ab.

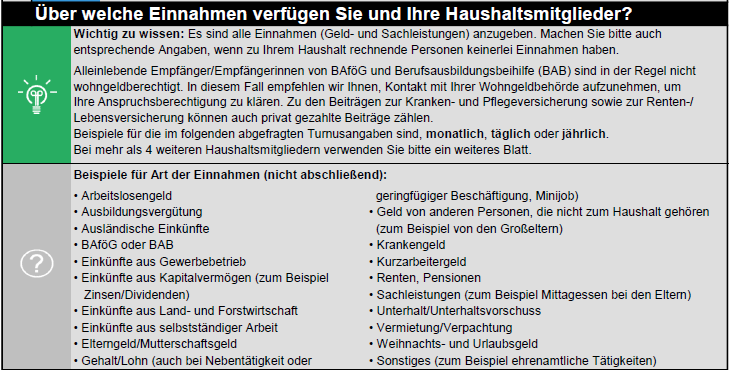
**Frage 11**

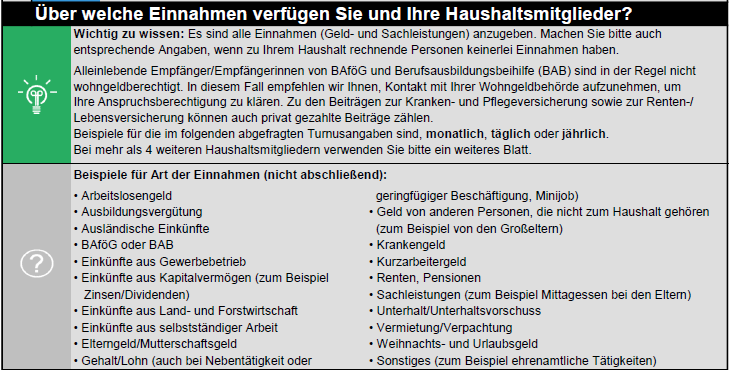
Transferleistungsbehörden sind zum Beispiel das Jobcenter, das Sozialamt oder das Jugendamt.

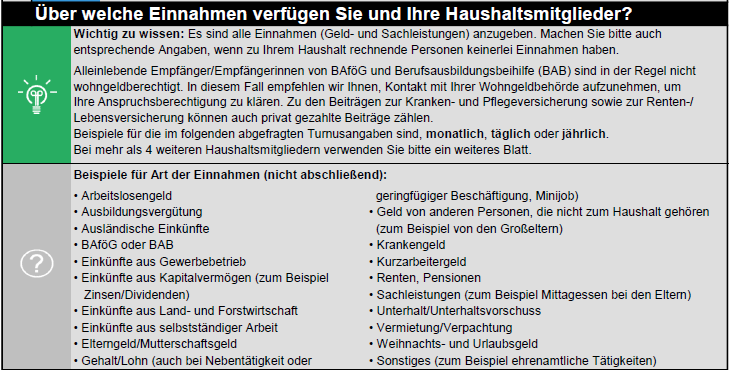
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Hat eine Behörde Ihnen oder Ihrem Haushaltsmitglied gesagt, Wohngeld zu beantragen?

Bei Nein brauchen Sie keinen Nachweis.

Bei Ja geben Sie bitte eine Kopie vom Schreiben ab, in dem das steht.

**Frage 12**

Im nächsten Abschnitt geht es um die Einnahmen von Ihnen und allen Ihren Haushaltsmitgliedern. Zum Beispiel:

* Wie viel Geld bekommen Sie?
* Wie viel Geld bekommen Ihre Haushaltsmitglieder?
* Bekommen Sie Unterstützung durch Personen, die woanders wohnen? Welche Unterstützung ist das?

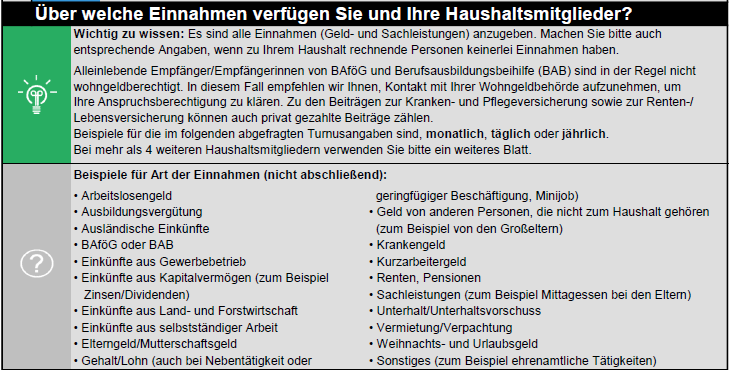
Schreiben Sie auch auf, wenn ein Haushaltsmitglied keine Einnahmen hat.

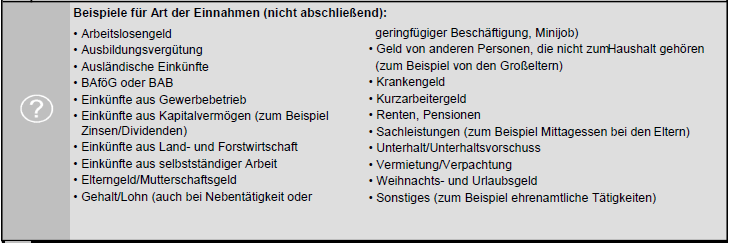
Leben Sie allein und bekommen BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe? Dann dürfen Sie eigentlich kein Wohngeld bekommen. Bitte sprechen Sie mit Ihrer Wohngeldbehörde. Dort erfahren Sie, ob Sie trotzdem Wohngeld beantragen können oder nicht.

Beiträge zur Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung oder Lebensversicherung bezahlt oft Ihr Arbeitgeber oder zum Beispiel auch die Agentur für Arbeit, wenn Sie Arbeitslosengeld bekommen. Aber hier zählen auch die privat von Ihnen gezahlten Beiträge.

Bei **Turnus** können Sie zum Beispiel **monatlich**, **täglich**, oder **jährlich** schreiben. Das hängt davon ab, wann und wie oft Sie Geld bekommen.

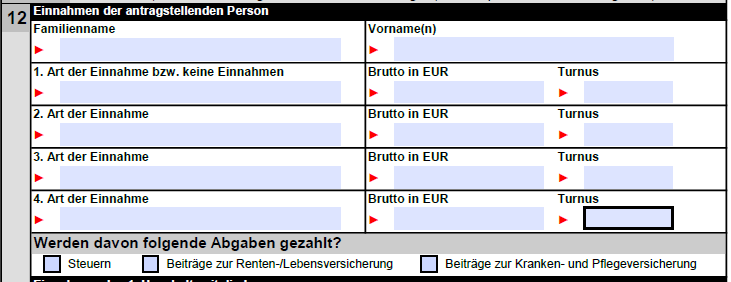
Sind in Ihrem Haushalt zusammen mit Ihnen mehr als 5 Haushaltsmitglieder? Dann benutzen Sie für alle weiteren Haushaltsmitglieder ein neues Blatt.

Im Antrag stehen ein paar **Beispiele für Einnahmen**. Das sind nicht alle Arten von Einnahmen. Es gibt noch viel mehr Arten von Einnahmen. Aber diese Einnahmen haben die meisten Menschen:

* Arbeitslosengeld
* Ausbildungsvergütung
* Ausländische Einkünfte
* BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)
* Einkünfte aus Gewerbebetrieb
* Einkünfte aus Kapitalvermögen (zum Beispiel Zinsen oder Dividenden)
* Einkünfte aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft
* Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
* Elterngeld oder Mutterschaftsgeld
* Gehalt oder Lohn (auch bei Nebenjob oder geringfügiger Beschäftigung, Minijob)
* Geld von anderen Personen, die nicht zum Haushalt gehören (zum Beispiel Großeltern)
* Krankengeld
* Kurzarbeitergeld
* Renten oder Pensionen
* Sachleistungen (zum Beispiel Mittagessen bei den Eltern)
* Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss
* Vermietung oder Verpachtung
* Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld
* Sonstiges (zum Beispiel Ehrenamt)

Suchen Sie am besten gleich alle Nachweise für Ihre Einnahmen zusammen. Dort stehen Informationen, die Sie zum Ausfüllen brauchen. Geben Sie zu allen Einnahmen einen Nachweis als Kopie dazu. Zum Beispiel:

* Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Rente? Dann geben Sie eine Kopie vom Rentenbescheid mit diesem Antrag ab.
* Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Gehalt oder Lohn? Dann geben Sie eine Kopie von der Gehaltsabrechnung oder Lohnabrechnung mit diesem Antrag ab. Es gibt auch einen Vordruck von der Wohngeldbehörde. Dieser Vordruck heißt: Verdienstbescheinigung. Sie können diesen Vordruck vom Arbeitgeber ausfüllen lassen und abgeben.
* Bekommen Sie oder ein Haushaltsmitglied Arbeitslosengeld? Dann geben Sie eine Kopie vom Bescheid von der Agentur für Arbeit ab.

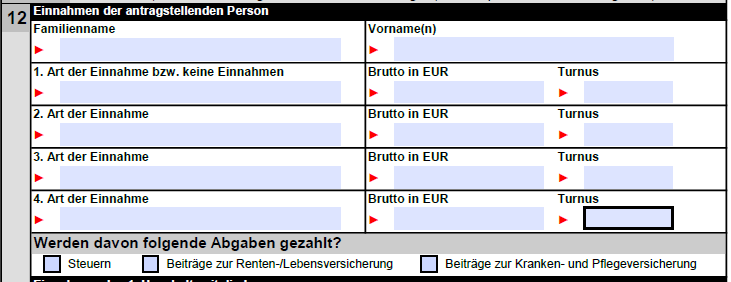


Schreiben Sie zuerst Ihre Einnahmen auf. Im Antrag ist Platz für 4 Arten von Einnahmen. Für weitere Arten von Einnahmen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

Haben Sie keine Einnahmen? Dann schreiben Sie das bei **1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen**. Bei **Brutto in EUR** können Sie 0,00 schreiben oder durchstreichen. **Turnus** lassen Sie dann leer.

Haben Sie Einnahmen? Dann schreiben Sie in die 1. Zeile eine Einnahme. Zum Beispiel schreiben Sie Lohn, wenn Sie eine Arbeit haben. Schreiben Sie bei **Brutto in EUR** Ihren Bruttolohn. Der steht auf Ihrer Lohnabrechnung. Bei **Turnus** schreiben Sie, in welchem Abstand Sie immer das Geld bekommen. Lohn bekommt man zum Beispiel meistens 1-mal im Monat, also **monatlich**.

Haben Sie noch andere Einnahmen? Dann schreiben Sie jede weitere Einnahme in eine Zeile.

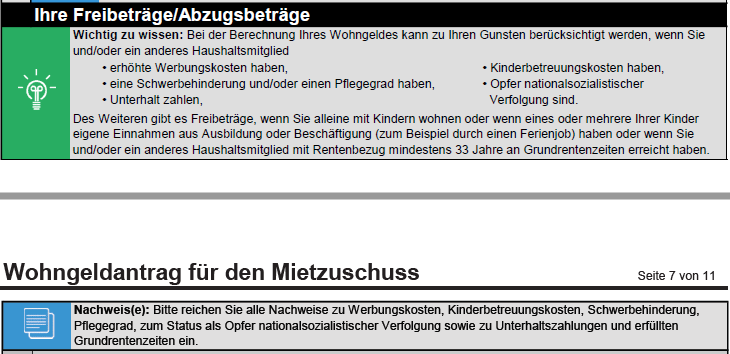


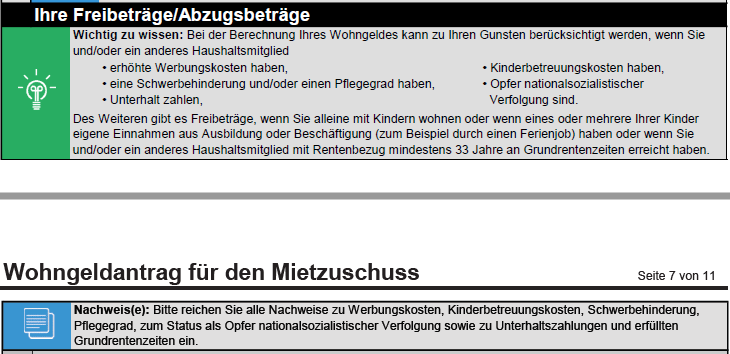
Kreuzen Sie an:

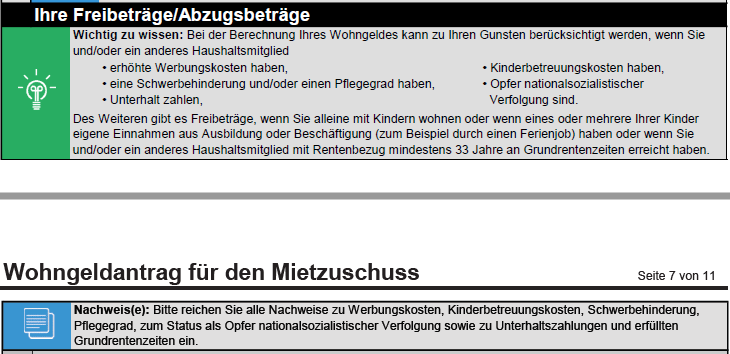
* Zahlen Sie von den Einnahmen Steuern? Dann kreuzen Sie **Steuern** an. Ob Sie Steuern zahlen, sehen Sie zum Beispiel in Ihrer Lohnabrechnung. Oder vielleicht machen Sie auch eine Einkommenssteuer-Erklärung. Dann zahlen Sie auch Steuern. Geben Sie dann als Nachweis zum Beispiel eine Kopie vom Steuerbescheid vom letzten Jahr ab.
* Zahlen Sie von den Einnahmen Ihre Beiträge zur Rentenversicherung oder Lebensversicherung? Dann kreuzen Sie **Beiträge zur** **Renten-/Lebensversicherung** an. Manchmal werden die Beiträge zur Rentenversicherung auch vom Bruttolohn abgezogen. Das sehen Sie dann auf Ihrer Lohnabrechnung. Aber vielleicht zahlen Sie ja selber noch eine private Rentenversicherung und Lebensversicherung. Dann kreuzen Sie das auch an. Geben Sie eine Kopie von Ihrem Versicherungsschein als Nachweis ab.
* Zahlen Sie von den Einnahmen Ihre Beiträge zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung? Dann kreuzen Sie **Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung** an. Auch diese Beiträge können von Ihrem Bruttolohn abgezogen sein. Und zum Beispiel beim Arbeitslosengeld bezahlt die Agentur für Arbeit diese Beiträge. Das steht dann auf dem Bescheid. Wenn Sie selbstständig sind, dann bezahlen Sie diese Beiträge privat. Geben Sie dann eine Kopie vom Schreiben Ihrer Krankenkasse und Pflegekasse als Nachweis ab.

Schreiben Sie die Angaben für alle Ihre Haushaltsmitglieder auf, auch wenn die Haushaltsmitglieder keine Einnahmen haben.

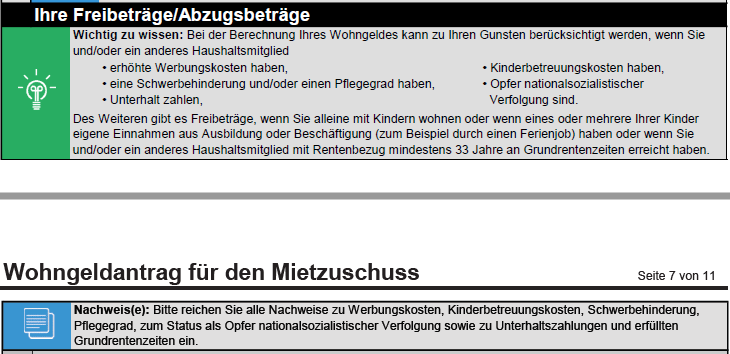
Geben Sie für diese Einnahmen auch Kopien von den Schreiben und Bescheiden als Nachweise ab.

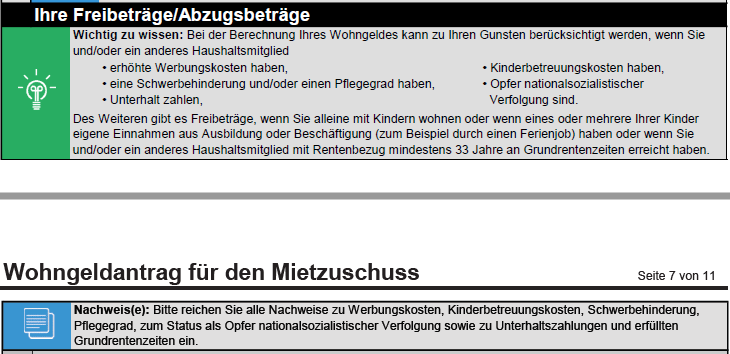
**Frage 13**

Für die Wohngeldberechnung können Sie Freibeträge und Abzugsbeträge angeben.   
Dann bekommen Sie vielleicht mehr Wohngeld. Das gilt in diesen Fällen:

* Sie oder ein Haushaltsmitglied haben sehr hohe Werbungskosten. Werbungskosten sind zum Beispiel Fahrtkosten zur Arbeit und Kosten für Arbeitskleidung.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied haben einen Pflegegrad und/oder eine Schwerbehinderung.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied zahlen Unterhalt.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied haben Kosten für die Kinderbetreuung, zum Beispiel für den Kindergarten.
* Sie oder ein Haushaltsmitglied sind Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung.

Freibeträge sind Geld, das nicht für die Berechnung von Wohngeld zählt. Es gibt Freibeträge fürs Wohngeld, wenn Sie alleine mit Kindern wohnen. Bekommen Ihre Kinder zum Beispiel Geld in ihrer Ausbildung oder einem Ferienjob oder Nebenjob, gibt es auch Freibeträge. Sie haben auch einen Freibetrag, wenn Sie oder ein Haushaltsmitglied Rente bekommen und mindestens 33 Jahre Grundrentenzeiten haben. Das steht in Ihrem Rentenbescheid.

Sie müssen für die Angaben immer Nachweise abgeben.

Ein Nachweis für die Werbungskosten sind zum Beispiel Kopien von Rechnungen, zum Beispiel für Ihre Arbeitskleidung.

Ein Nachweis über Kinderbetreuungskosten ist zum Beispiel eine Kopie von der Rechnung vom Kindergarten.

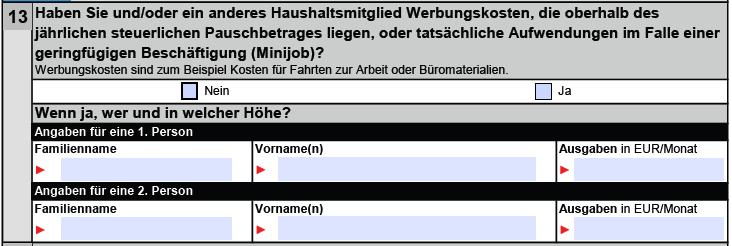
Ein Nachweis über die Schwerbehinderung ist zum Beispiel eine Kopie von Ihrem Schwerbehindertenausweis oder von Ihrem Bescheid.

Ein Nachweis über den Pflegegrad ist eine Kopie vom Bescheid von der Pflegekasse ab.

Ein Nachweis über den Status als Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung ist eine Kopie vom Bescheid der Entschädigungsbehörde.

Ein Nachweis über die Unterhaltszahlungen ist zum Beispiel eine Kopie von der Unterhaltsvereinbarung, vom Unterhaltstitel oder vom Bescheid vom Jugendamt.

Ein Nachweis über die Grundrentenzeiten ist zum Beispiel eine Kopie vom Rentenbescheid.

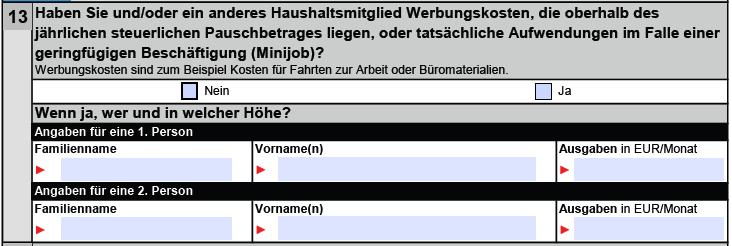


Für die Werbungskosten gibt es eine steuerliche Pauschale. Das ist ein fester Betrag. Man nennt das auch Pauschbetrag.

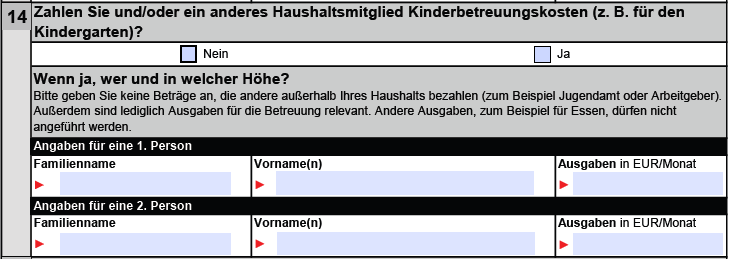
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie oder Ihr Haushaltsmitglied höhere Werbungskosten als der Pauschbetrag?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 14 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



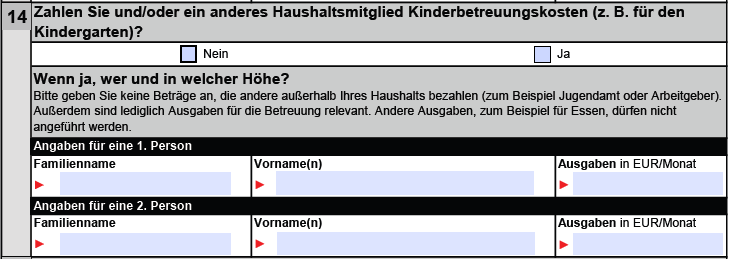
Schreiben Sie auf, wer die hohen Werbungskosten hat. Und schreiben Sie die durchschnittlichen Werbungskosten für einen Monat auf. Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

**Frage 14**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Zahlen Sie oder ein Haushaltsmitglied Kinderbetreuungskosten, zum Beispiel für die Kindertagesstätte oder die Kindertagespflege oder auch für einen Babysitter?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 15 weitermachen.

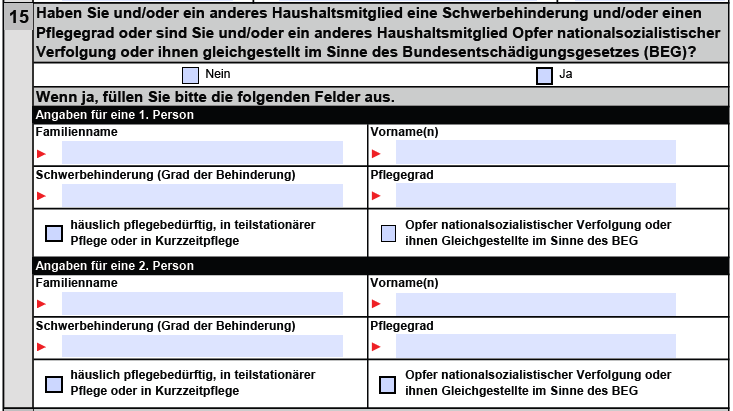
Bei Jafüllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie die Personen in Ihrem Haushalt auf, die für Kinderbetreuung bezahlen.

Bitte schreiben Sie bei **Ausgaben in EUR/Monat** nur die Kosten für die Betreuung auf, die Sie oder Ihr Haushaltsmitglied selber bezahlen. Bezahlt zum Beispiel Ihr Arbeitgeber oder das Jugendamt einen Teil von den Kosten, dann schreiben Sie nur Ihren Teil von den Kosten im Monat auf. Auch die Kosten für zum Beispiel Essen im Kindergarten zählen nicht zu den Kinderbetreuungskosten.

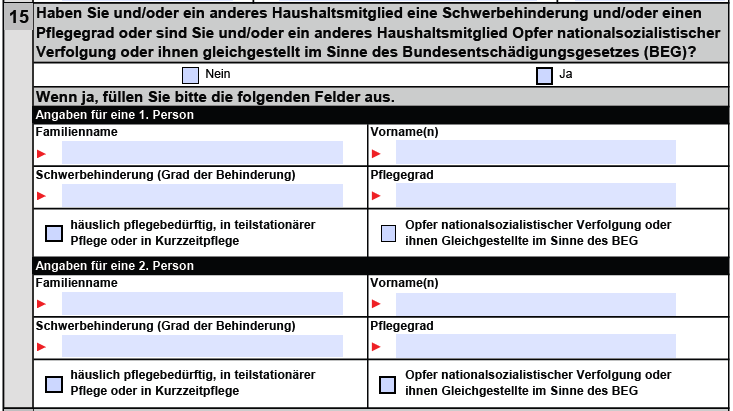
Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

**Frage 15**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Gibt es in Ihrem Haushalt Personen mit Schwerbehinderung, einem Pflegegrad oder einem Status als Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 16 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie auf:

* Personen mit Schwerbehinderung
* Personen mit Pflegegrad
* Personen mit Status als Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung auf.

Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

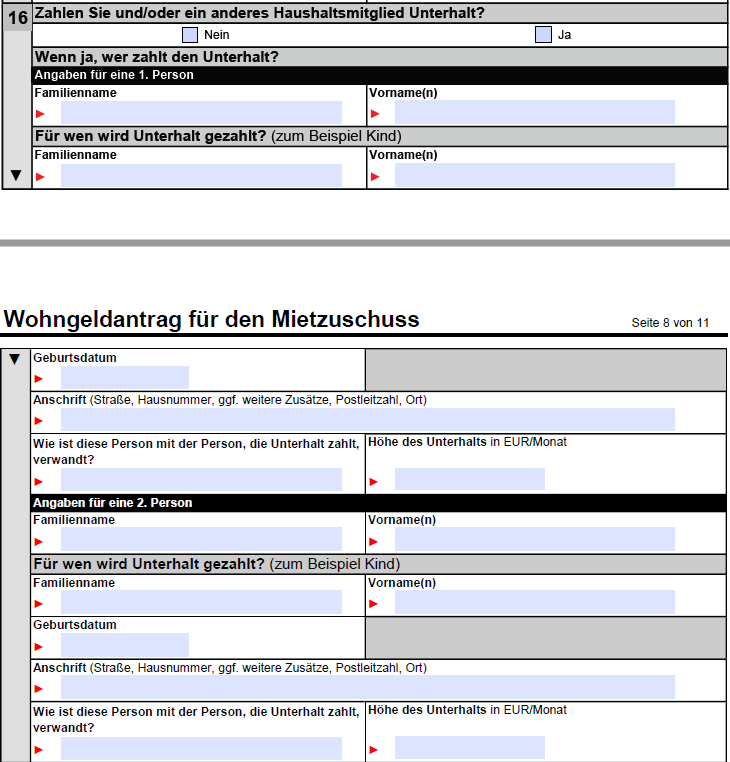
Hat die Person eine **Schwerbehinderung**? Dann schreiben Sie den **Grad der Behinderung** auf. Den Grad der Behinderung finden Sie zum Beispiel auf der Rückseite vom Schwerbehindertenausweis unter GdB.

Hat die Person einen **Pflegegrad**? Dann schreiben Sie den Pflegegrad auf. Den Pflegegrad finden Sie im Bescheid von der Pflegekasse.

Wird die Person zu Hause gepflegt? Oder geht die Person zur Tagespflege oder zur Nachtpflege? Ist die Person in Kurzzeitpflege? Dann kreuzen Sie **häuslich pflegebedürftig, in teilstationärer Pflege oder in Kurzzeitpflege** an.

Ist die Person ein Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung? Bekommt die Person also Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)? Dann kreuzen Sie **Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des BEG** an.

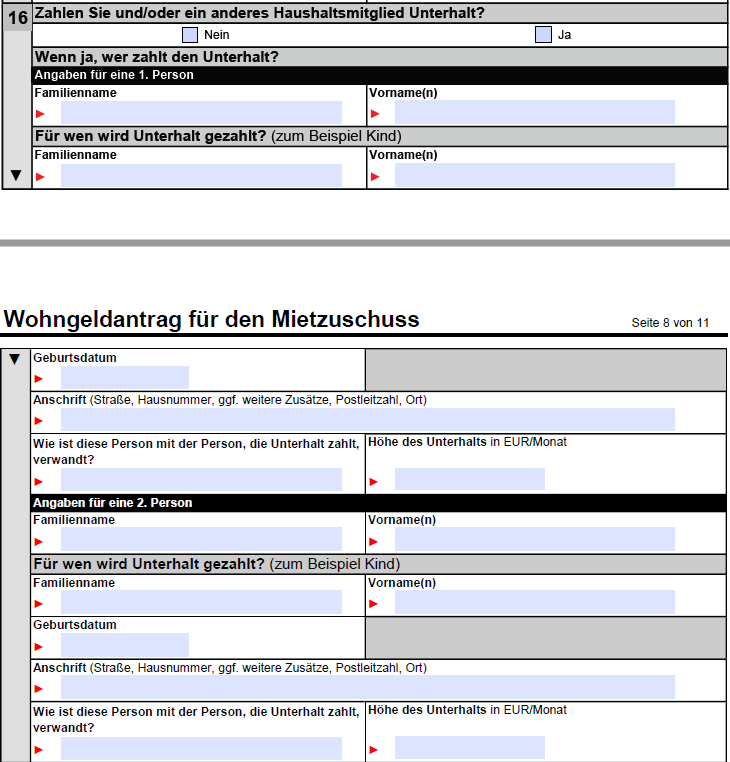
Eine Person kann mehrere oder auch alle von diesen Angaben haben.

**Frage 16**

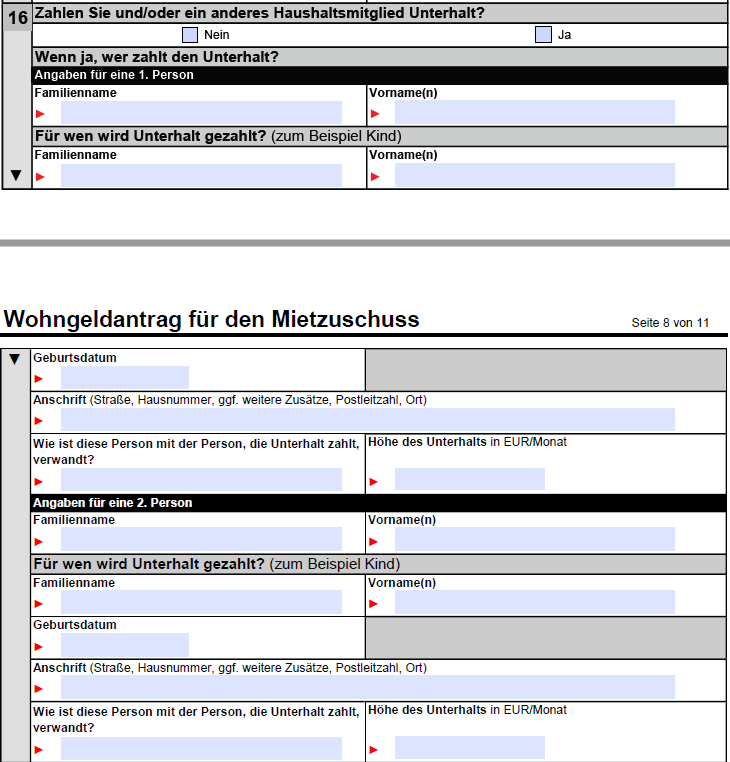
Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Zahlen Sie oder ein Haushaltsmitglied Unterhalt?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 17 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



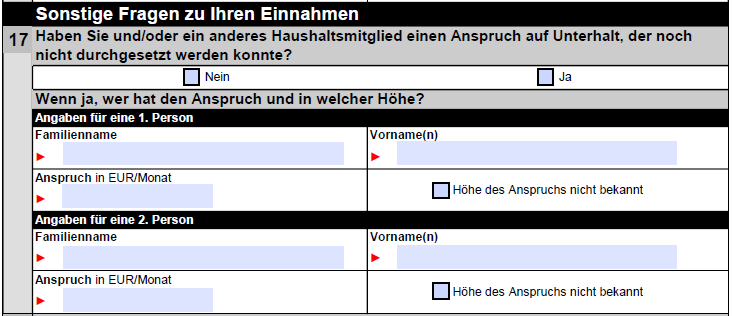
Schreiben Sie zuerst die Person auf, die den Unterhalt bezahlt. Im Antrag ist Platz für 2 Personen, die Unterhalt zahlen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.



Schreiben Sie als Nächstes die Person auf, für die der Unterhalt ist. Das kann zum Beispiel ein Kind sein oder ein früherer Ehepartner.

Schreiben Sie das Geburtsdatum und die Adresse von der Person, für die der Unterhalt ist.

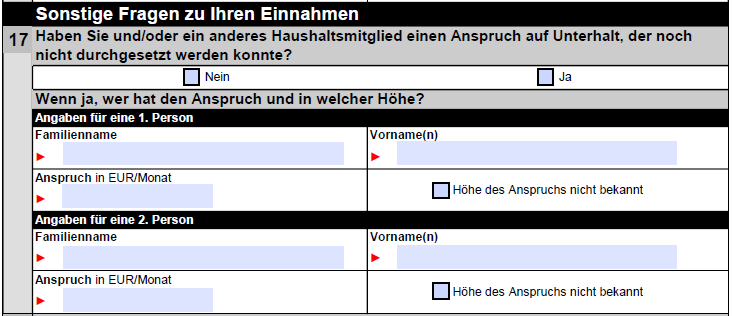
Schreiben Sie auch auf: Wie sind Sie oder Ihr Haushaltsmitglied mit der Person verwandt, für die der Unterhalt ist?   
Schreiben Sie zum Beispiel Tochter, Sohn, Ex-Ehefrau oder Ex-Ehemann. Schreiben Sie daneben, wie viel Geld Sie oder Ihr Haushaltsmitglied als Unterhalt im Monat bezahlen.

**Frage 17**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Warten Sie oder ein Haushaltsmitglied noch auf Unterhalt?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 18 weitermachen.

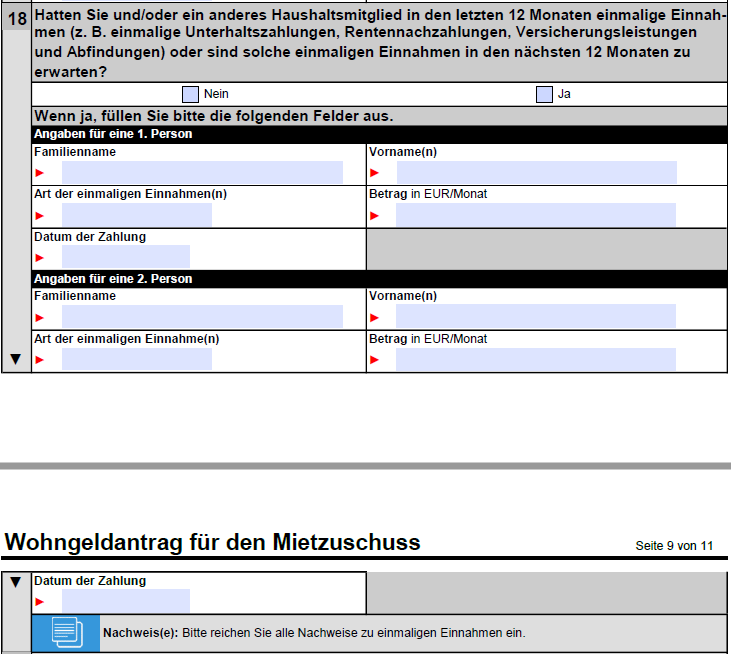
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie die Person auf, die noch Unterhalt bekommen soll. Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

Schreiben Sie bei **Anspruch** den Geldbetrag in Euro pro Monat, den die Person noch an Unterhalt bekommen soll.

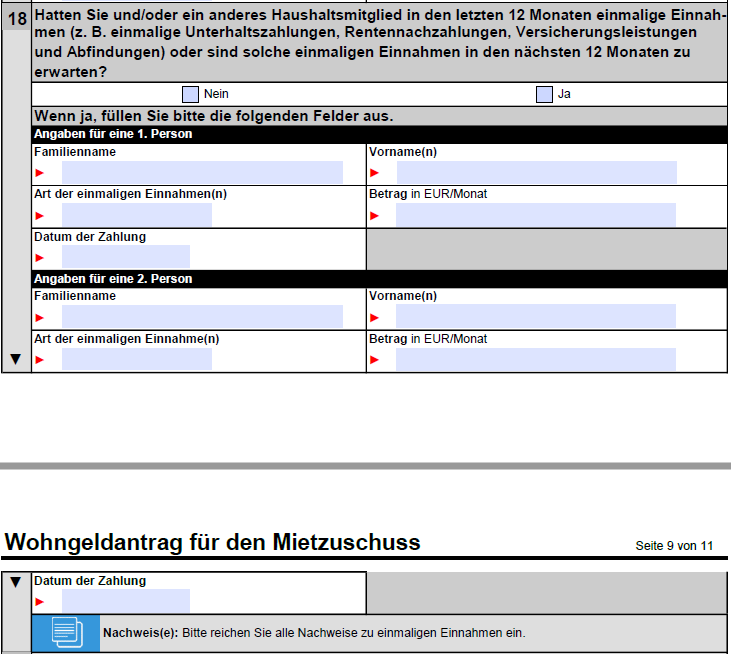
Wissen Sie und die Person nicht, wie viel Unterhalt noch kommen soll? Dann kreuzen Sie **Höhe des Anspruchs nicht bekannt** an.

**Frage 18**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Gab es in Ihrem Haushalt in den letzten 12 Monaten einmalige Einnahmen? Oder gibt es in den nächsten 12 Monaten in Ihrem Haushalt einmalige Einnahmen? Zum Beispiel eine einmalige Unterhaltszahlung, eine Rentennachzahlung, eine Versicherungsleistung oder eine Abfindung?

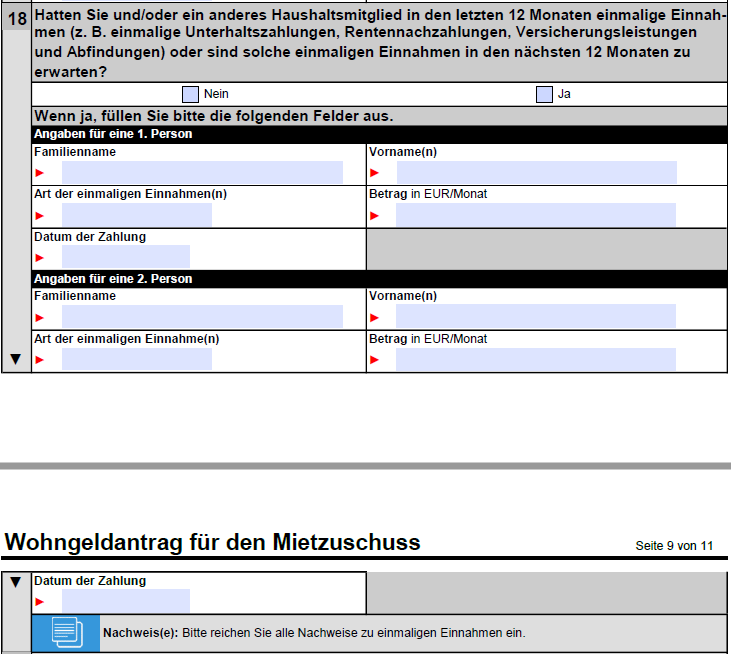
Bei Nein können Sie direkt mit Frage 19 weitermachen.

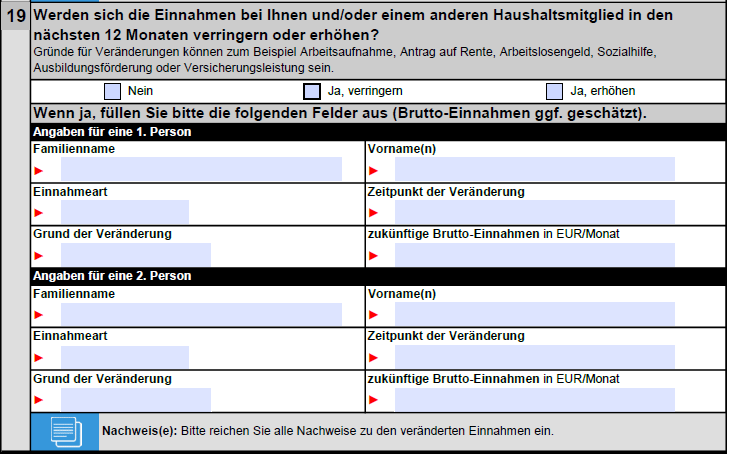
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie das Haushaltsmitglied auf, das eine oder mehrere einmalige Einnahmen bekommen hat oder noch bekommt. Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

Schreiben Sie bei **Art der einmaligen Einnahme(n)**, welche einmalige Einnahmen das sind.  
Schreiben Sie bei **Betrag**, das Geld für die einmaligen Einnahmen.  
Schreiben Sie das Datum, wann das Geld für die einmaligen Einnahmen angekommen ist oder noch kommt.

Geben Sie auch zu Ihren einmaligen Einnahmen Kopien zu den Zahlungen ab. Geben Sie zum Beispiel die Kopie vom Bescheid über eine Rentennachzahlung ab.

**Frage 19**

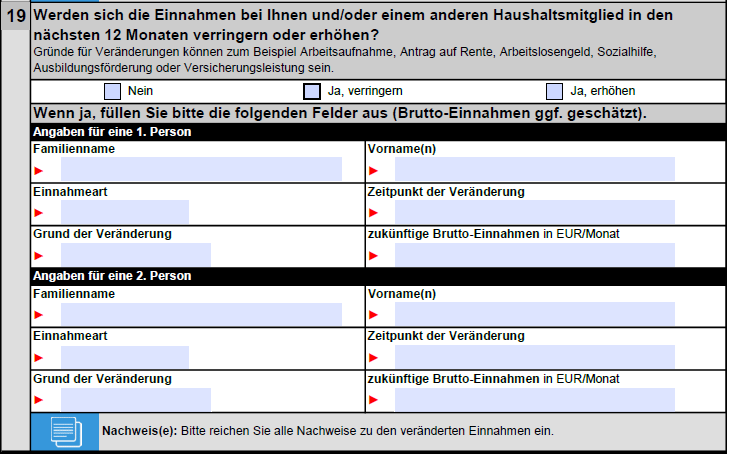
Verändern sich in den nächsten 12 Monaten die Einnahmen bei einer Person in Ihrem Haushalt? Die Einnahmen können sich zum Beispiel verändern, weil eine Person im Haushalt:

* eine Arbeit anfängt
* Rente bekommt
* Arbeitslosengeld bekommt
* Sozialhilfe bekommt
* Ausbildungsförderung bekommt
* Geld von einer Versicherung bekommt

Bleiben in den nächsten 12 Monaten die Einnahmen in Ihrem Haushalt gleich? Dann kreuzen Sie **Nein** an und machen direkt mit Frage 20 weiter.

Werden die Einnahmen in den nächsten 12 Monaten kleiner? Dann kreuzen Sie **Ja, verringern** an.  
Werden die Einnahmen in den nächsten 12 Monaten größer? Dann kreuzen Sie **Ja, erhöhen** an.

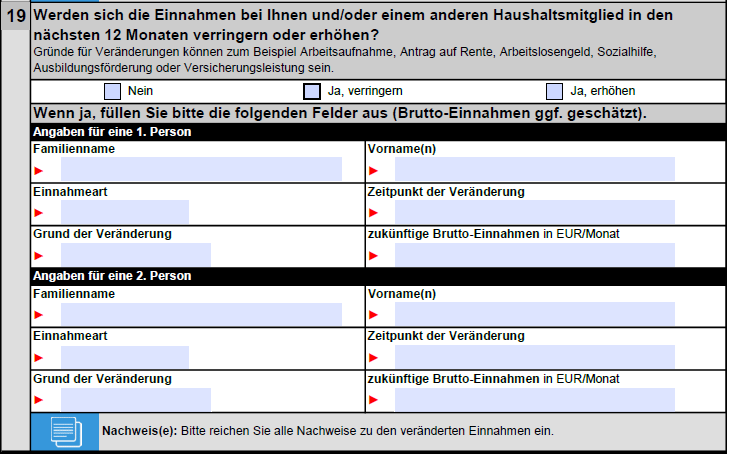
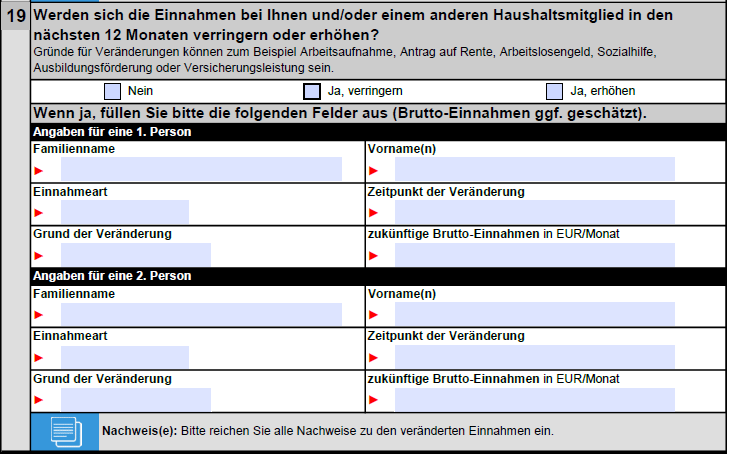
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie die Personen auf, bei denen sich die Einnahmen verändern. Im Antrag ist Platz für 2 Personen. Für weitere Personen benutzen Sie bitte ein neues Blatt.

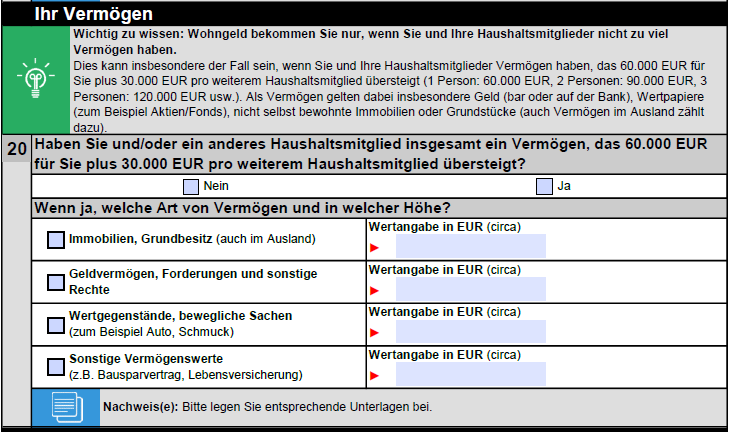
Schreiben Sie bei jeder Person, welche Einnahme es ist. Schreiben Sie bei **Zeitpunkt der Veränderung** das Datum, ab wann sich die Einnahmen ändern. Zum Beispiel das Datum, wenn die Person in Rente geht.

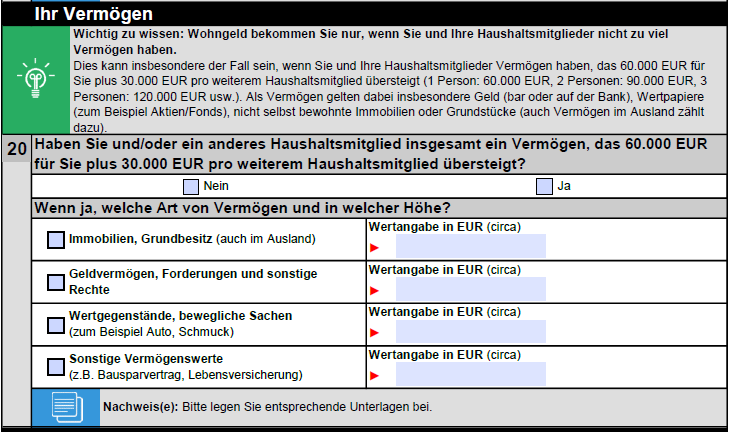
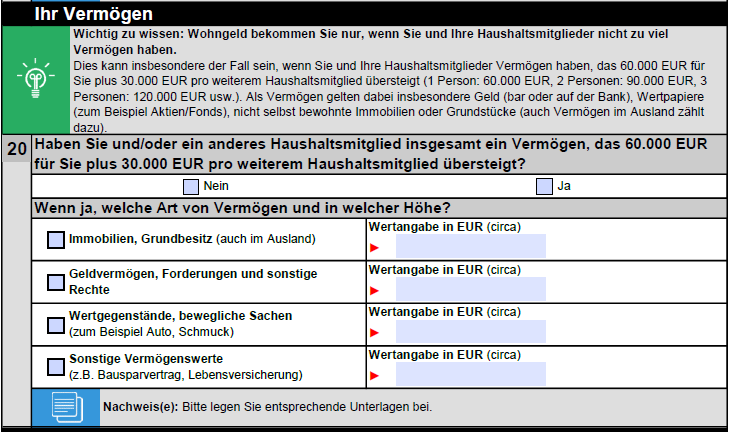
Schreiben Sie, warum sich die Einnahmen ändern. Zum Beispiel, weil Sie eine neue Arbeit anfangen. Schreiben Sie bei **zukünftige Brutto-Einnahmen** den Geldbetrag, den die Person dann bekommt. Schreiben Sie den Geldbetrag ohne Abzüge von Steuern und Sozialversicherung. Wissen Sie den genauen Betrag für die Brutto-Einnahmen nicht? Dann können Sie den Betrag auch schätzen.

Bitte geben Sie für die veränderten Einnahmen auch Nachweise ab.

Ein Nachweis für eine neue Arbeit ist zum Beispiel eine Kopie von Ihrem neuen Arbeitsvertrag.

Ein Nachweis für Arbeitslosengeld ist zum Beispiel eine Kopie von Ihrem Bescheid über Arbeitslosengeld.

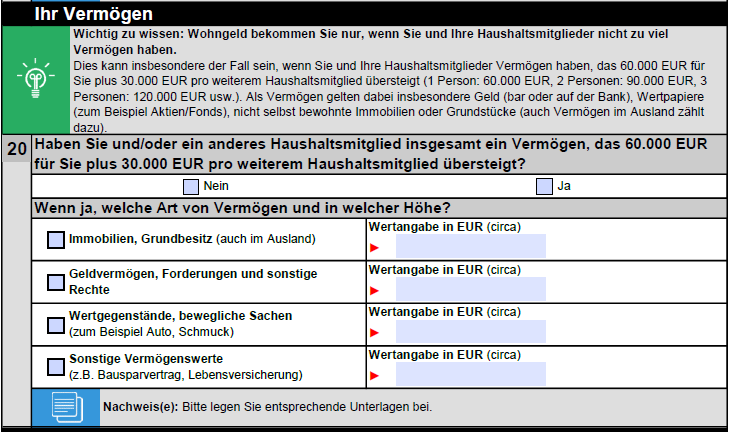
**Frage 20**

Bei den nächsten Fragen geht es darum, wie viel Vermögen Sie im Haushalt haben. Wenn Sie viel Geld haben, dann bekommen Sie wahrscheinlich kein Wohngeld. Das gilt besonders, wenn Sie mehr als 60.000 Euro haben und jedes Ihrer Haushaltsmitglieder nochmal 30.000 Euro hat. Wenn Sie alleine wohnen, dürfen Sie nicht mehr als 60.000Euro haben. Hat Ihr Haushalt insgesamt 2 Personen? Dann dürfen sie nicht mehr als 90.000 Euro zusammen haben. Bei 3 Personen sind es 120.000 Euro und so weiter.

Als Vermögen zählt:

* Geld in bar und auf Ihrem Konto und Sparbuch
* Wertpapiere wie zum Beispiel Aktien oder Fonds
* Häuser, Wohnungen oder Grundstücke, in denen Sie nicht selber wohnen

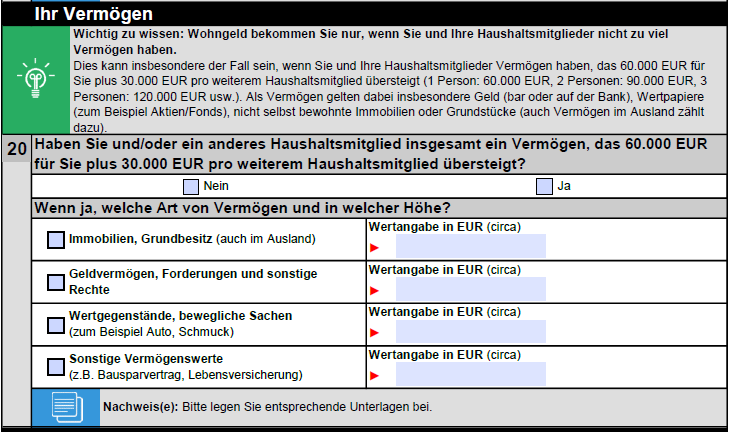
Haben Sie Vermögen im Ausland? Dann geben Sie das auch an.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie allein ein Vermögen über 60.000 Euro und jeweils 30.000 Euro mehr für jedes Haushaltsmitglied?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 21 weitermachen.

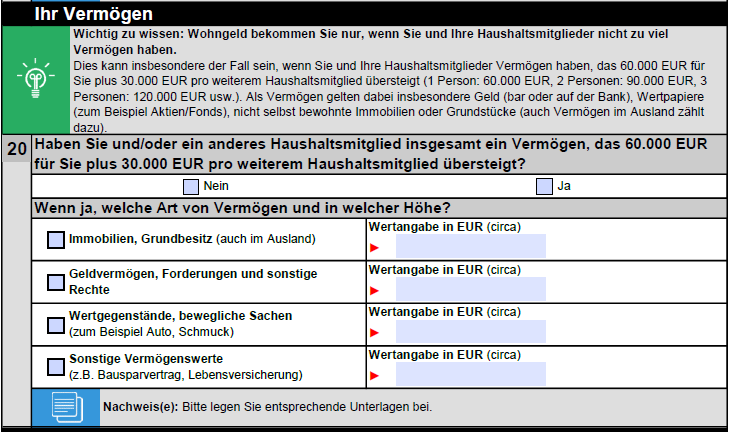
Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.

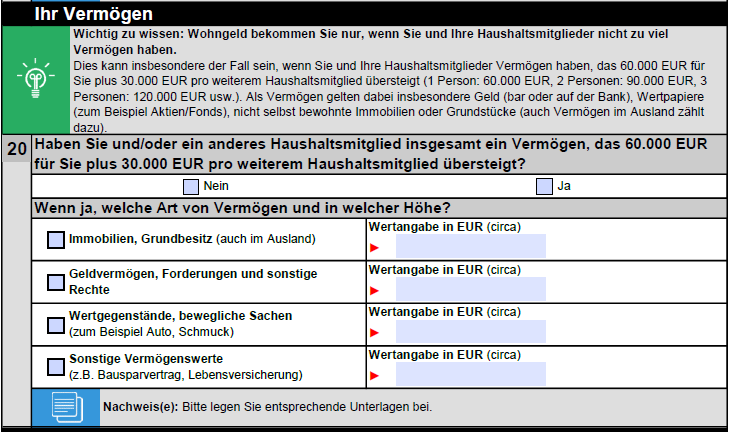


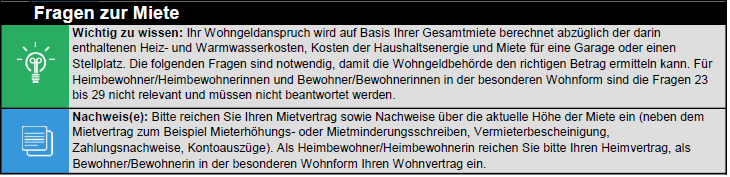
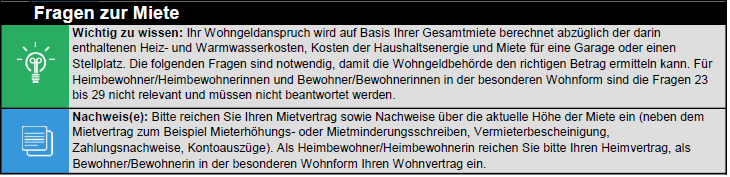
Kreuzen Sie an, welche Art von Vermögen Sie und Ihre Haushaltsmitglieder haben:

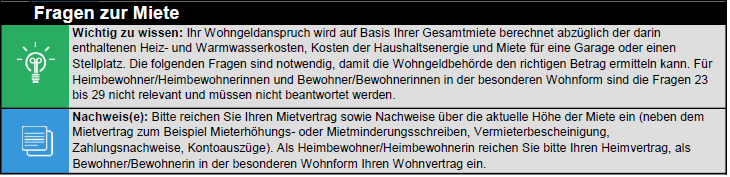
* **Immobilien** und **Grundbesitz** sind Häuser, Wohnungen und Grundstücke, die Ihnen gehören. Dazu zählen auch Häuser und Grundstücke im Ausland.
* **Geldvermögen** ist Ihr Geld auf dem Konto und was Sie zuhause oder im Bankschließfach in bar haben. **Forderungen** sind zum Beispiel, wenn Sie noch Geld zurückbekommen. **Sonstige Rechte** sind zum Beispiel Aktien, Fonds und andere Wertpapiere. Zählen Sie das Geld zusammen, was Sie gespart haben, noch zurückbekommen oder als Aktien haben.
* **Wertgegenstände** und **bewegliche Sachen** sind zum Beispiel Autos, Echt-Schmuck, wertvolle Gemälde und Möbel. Rechnen Sie den Wert von den Sachen aus und schreiben Sie, was die Sachen insgesamt kosten.
* Haben Sie noch andere Dinge, die Geld wert sind? Zum Beispiel Bausparverträge oder Lebensversicherungen? Dann kreuzen Sie **Sonstige Vermögenswerte** an.

Schreiben Sie daneben bei **Wertangabe in EUR**, wie viel Geld die Vermögensart wert ist. Es reicht ein ungefährer Geldbetrag.

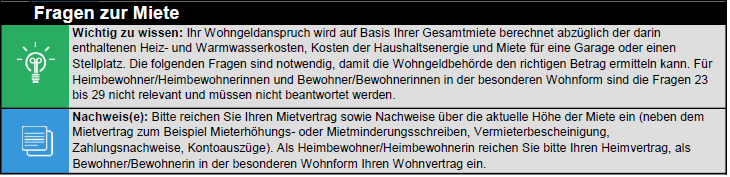
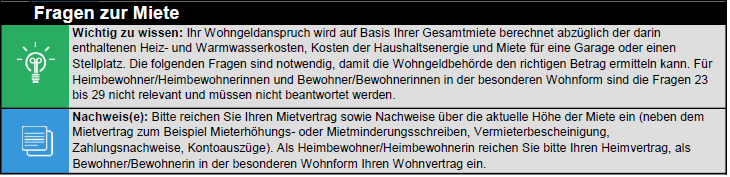
Geben Sie für alle angegebenen Geldbeträge Nachweise in Kopien.

Zum Beispiel ist ein Nachweis für ein Grundstück die Kopie von Ihrem Kaufvertrag oder vom Grundbuchauszug. Ein Nachweis für zum Beispiel viel Geld auf Ihrem Sparbuch ist eine Kopie von Ihrem Sparbuch, auf der der Gesamtsparbetrag zu sehen ist.

**Frage 21**

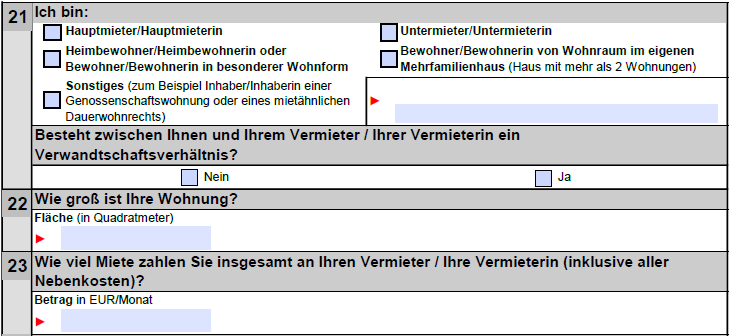
Für die Berechnung von Wohngeld ist Ihre Gesamtmiete ohne Kosten für Heizung und Warmwasser, Strom und Miete für Garage oder Stellplatz notwendig. Damit die Wohngeldbehörde den richtigen Mietbetrag herausfinden kann, müssen Sie die Fragen zur Miete beantworten.

Wohnen Sie in einem Heim oder in einer besonderen Wohnform? Dann können Sie die Fragen 23 bis 29 überspringen.

Als Nachweise geben Sie Kopien von Ihrem Mietvertrag und allen Schreiben zur Mietänderung für Ihre aktuelle Miete ab. Sie können auch eine Vermieterbescheinigung, Zahlungsnachweise oder Kopien von Ihren Kontoauszügen mit der aktuellen Miete abgeben.

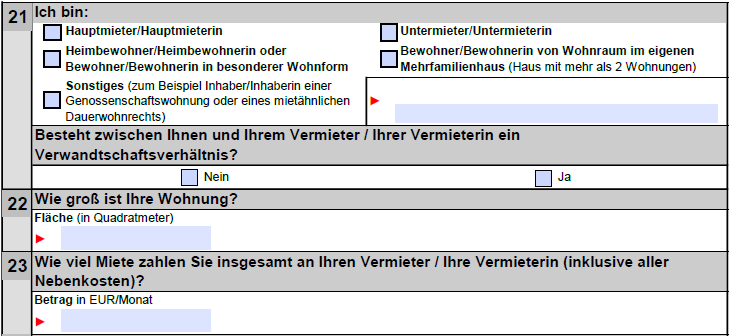
Wohnen Sie in einem Heim? Dann geben Sie eine Kopie von Ihrem Heimvertrag ab.

Wohnen Sie in einer besonderen Wohnform? Dann geben Sie eine Kopie von Ihrem Wohnvertrag ab.

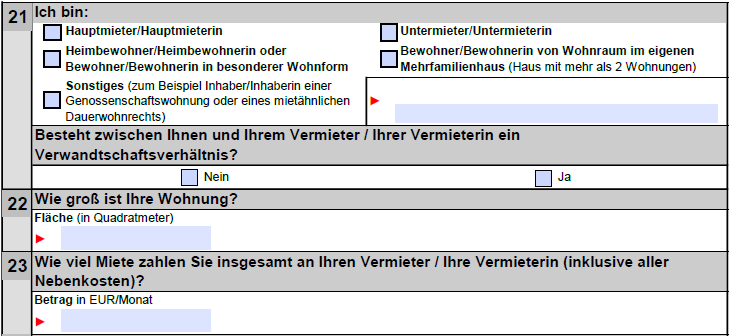


Kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft:

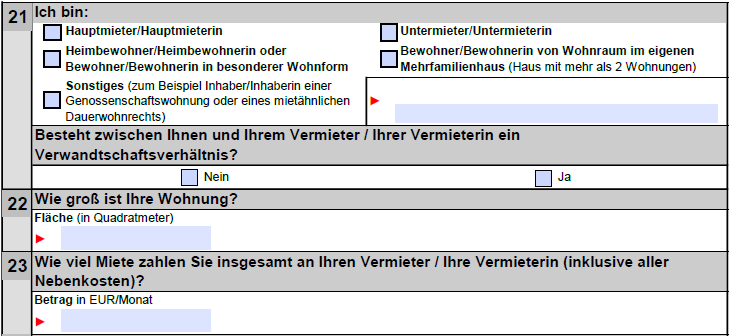
* Sie sind Hauptmieter oder Hauptmieterin.
* Sie wohnen zur Untermiete.
* Sie wohnen in einem Heim oder einer besonderen Wohnform.
* Sie wohnen in Ihrem eigenen Haus, das mehr als 2 Wohnungen hat.
* Sie wohnen zum Beispiel in einer Genossenschaftswohnung oder haben ein Dauerwohnrecht in Ihrer Wohnung. Dann kreuzen Sie **Sonstiges** an und schreiben in das Feld daneben, welche Wohnform Sie haben.



Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Sind Sie mit Ihrem Vermieter oder Ihrer Vermieterin verwandt?

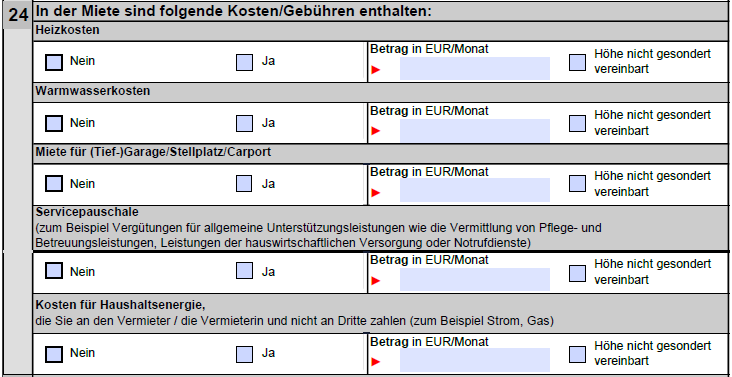
**Frage 22**

Schreiben Sie auf, wie groß Ihre Wohnung in Quadratmetern (m²) ist. Das steht in Ihrem Mietvertrag.

**Frage 23**

Schreiben Sie auf, wie viel Miete Sie insgesamt an Ihren Vermieter oder Vermieterin zahlen. Dieser Betrag steht in Ihrem Mietvertrag.

Hat sich Ihre Miete in letzter Zeit geändert? Dann haben Sie dazu ein Schreiben bekommen. Dort steht Ihre neue Gesamtmiete. Geben Sie eine Kopie von diesem Schreiben als Nachweis ab.

**Frage 24**

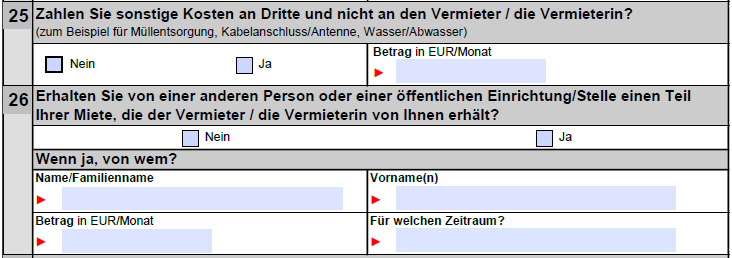
Hier geht es um die Nebenkosten, die Sie an Ihren Vermieter oder Vermieterin zahlen. Diese Kosten sind meistens in Ihrer Gesamtmiete. Sie stehen in Ihrem Mietvertrag oder in Ihrer Betriebskostenabrechnung.

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an:

* Bezahlen Sie **Heizkosten** an Ihren Vermieter oder Vermieterin?
* Bezahlen Sie **Kosten für Warmwasser** an Ihren Vermieter oder Vermieterin?
* Bezahlen Sie **Miete für einen Tiefgaragenplatz, eine Garage, einen Stellplatz oder Carport** an Ihren Vermieter oder Vermieterin?
* Bezahlen Sie Ihrem Vermieter oder Vermieterin Geld für einen **Service** wie zum Beispiel die Vermittlung von Pflege oder Betreuung, hauswirtschaftliche Versorgung oder Notrufdienste?
* Bezahlen Sie **Haushaltsenergie** wie Strom und Gas an Ihren Vermieter oder Vermieterin?

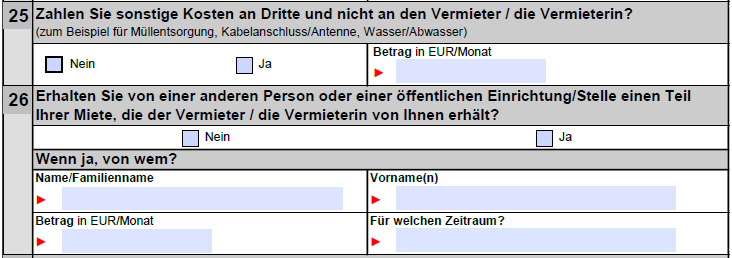
Bei Nein brauchen Sie keinen Betrag aufzuschreiben und auch keinen Nachweis.

Bei Ja schreiben Sie den Geldbetrag, den Sie im Monat bezahlen. Manchmal haben Sie für die Kosten keinen eigenen Geldbetrag. Dann kreuzen Sie **Höhe nicht gesondert vereinbart** an.

**Frage 25**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Haben Sie Kosten für die Wohnung, die Sie nicht an Ihren Vermieter oder Vermieterin zahlen? Zum Beispiel Kosten für Strom, Müllabfuhr, Kabelanschluss oder Antenne und Wasser oder Abwasser.

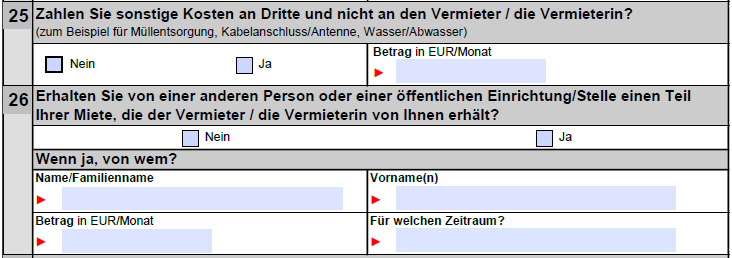
Bei Ja schreiben Sie den Geldbetrag, den Sie im Monat bezahlen.

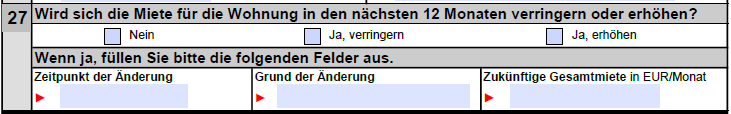
**Frage 26**

Kreuzen Sie **Nein** oder **Ja** an: Bekommen Sie für Ihre Miete Geld von einer anderen Person oder von einem Amt?

Bei Nein können Sie direkt mit Frage 27 weitermachen.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.

Schreiben Sie das Amt oder den Namen von der Person, die einen Teil von Ihrer Miete bezahlt. Schreiben Sie auch den Geldbetrag im Monat auf. Schreiben Sie von wann bis wann Sie das Geld bekommen.

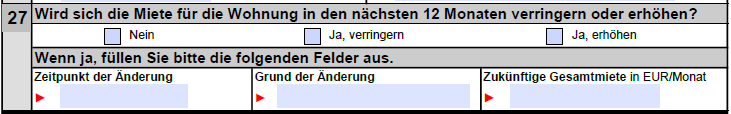
**Frage 27**

Bleibt Ihre Miete in den nächsten 12 Monaten gleich? Dann kreuzen Sie **Nein** an und machen direkt mit Frage 28 weiter.

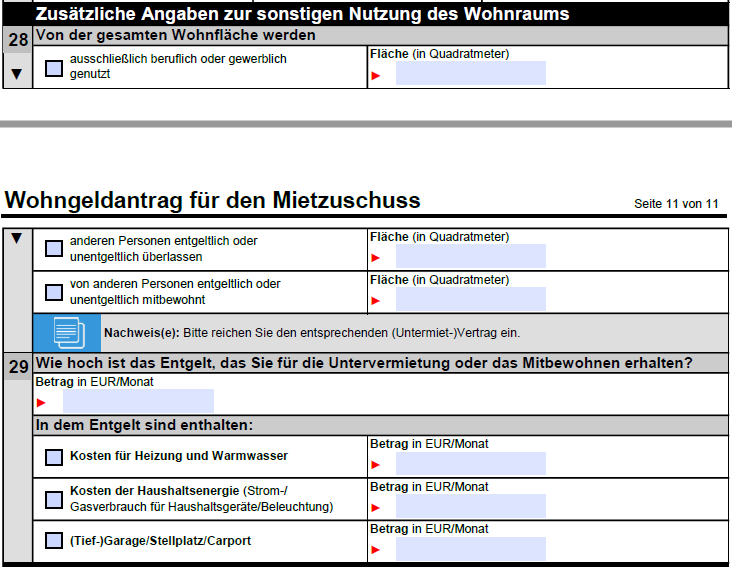
Wird Ihre Miete in den nächsten 12 Monaten kleiner? Dann kreuzen Sie **Ja, verringern** an.

Wird Ihre Miete in den nächsten 12 Monaten höher? Dann kreuzen Sie **Ja, erhöhen** an.

Bei Ja füllen Sie die nächsten Felder auch aus.



Schreiben Sie, ab wann sich Ihre Miete verändern wird und den Grund für die Veränderung. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Nebenkosten haben oder Ihre Miete nach einem Umbau höher wird. Schreiben Sie Ihre neue Miete auf.

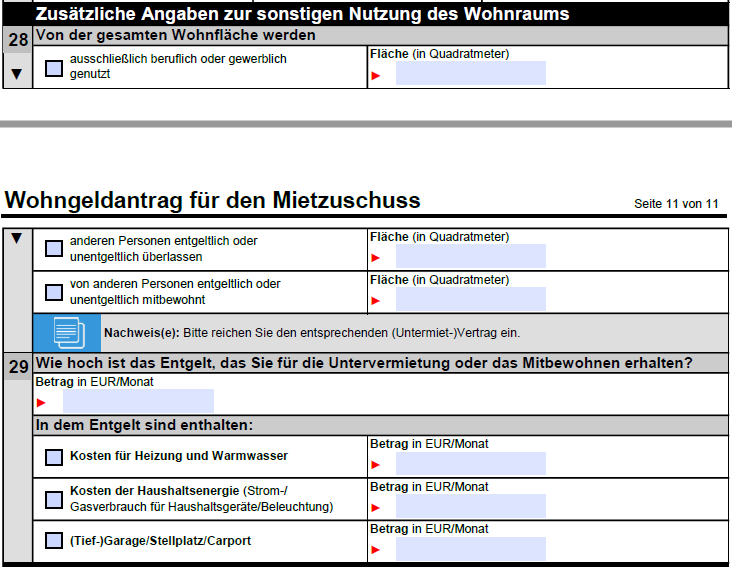
**Frage 28**

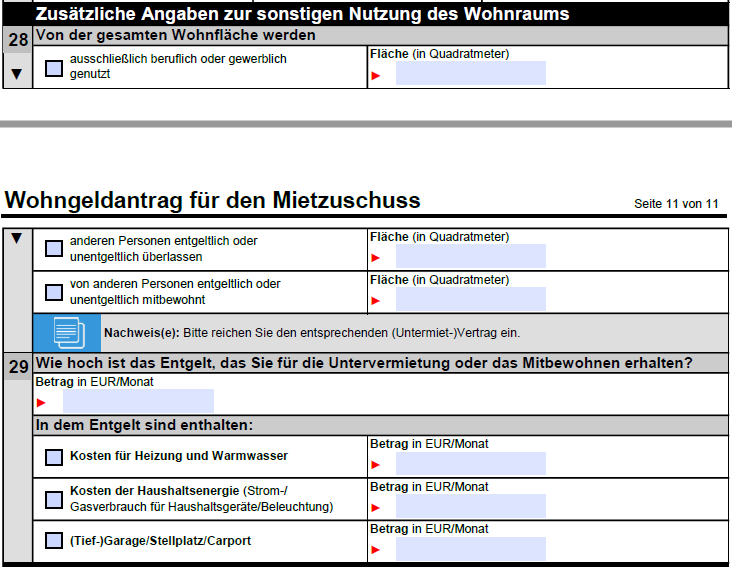
Haben Sie Räume, in denen Sie nicht wohnen? Dann kreuzen Sie an, wofür Sie die Räume sonst benutzen.

Haben Sie Räume, die Sie nur für die Arbeit benutzen? Dann kreuzen Sie **ausschließlich beruflich oder gewerblich genutzt** an.Und schreiben Sie die Größe von den Räumen in Quadratmetern (m²) auf.

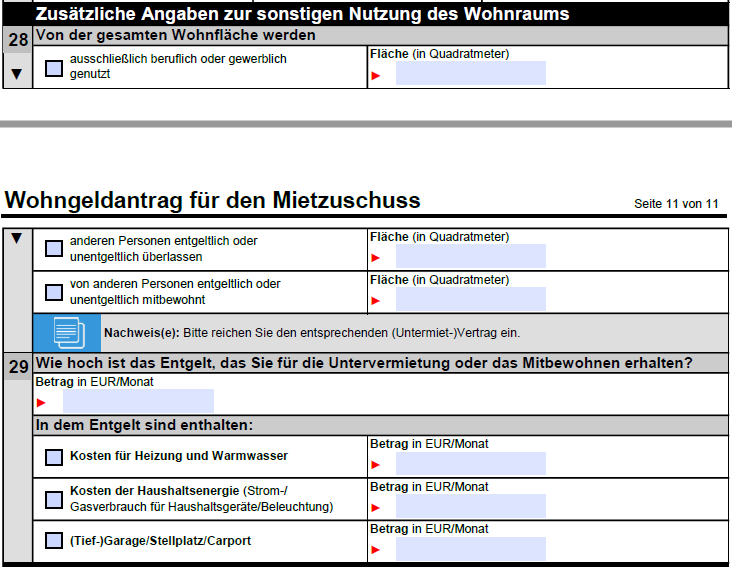
Haben Sie Räume an andere Personen untervermietet, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören? Oder benutzen andere Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören, Ihre Räume? Dann kreuzen Sie **anderen Personen entgeltlich oder unentgeltlich überlassen** an. Und schreiben Sie die Größe von diesen Räumen in Quadratmetern (m²) auf.

Haben Sie Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören, als Mitbewohner oder Mitbewohnerinnen? Dabei ist egal, ob die Personen Ihnen Miete zahlen oder nicht. Dann kreuzen Sie **von anderen Personen entgeltlich oder unentgeltlich mitbewohnt** an. Und schreiben Sie die Größe von diesen Räumen in Quadratmetern (m²) auf.

Bitte geben Sie als Nachweis Kopien von den Mietverträgen oder Untermietverträgen ab.

**Frage 29**

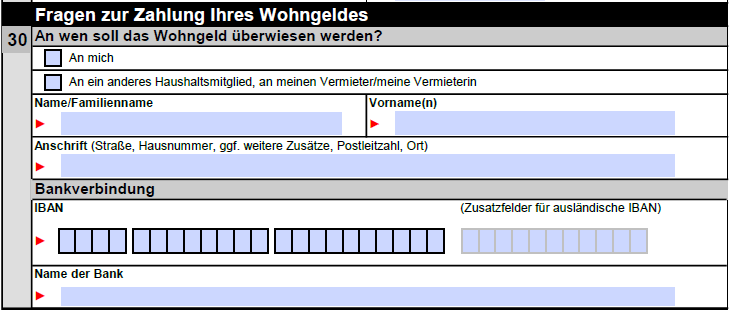
Schreiben Sie auf, wie viel Geld Sie im Monat von diesen anderen Personen für die vermieteten Räume bekommen.



Kreuzen Sie an: Welche Nebenkosten sind in dem Geld enthalten? Sie haben 3 Ankreuz-Möglichkeiten:

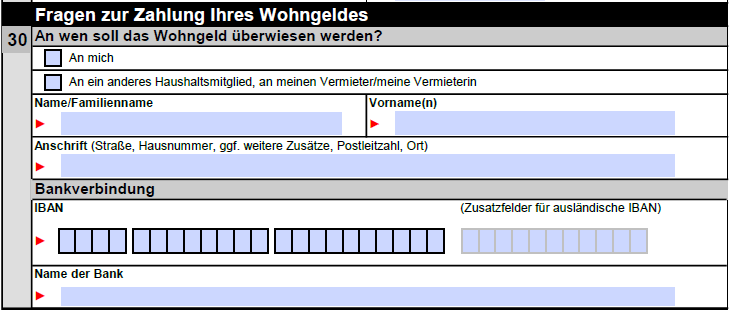
* **Kosten für Heizung und Warmwasser**
* **Kosten für Haushaltsenergie** wie Strom und Gas (wenn Sie zum Beispiel einen Gasherd haben)
* **Tiefgarage, Garage, Stellplatz oder Carport**

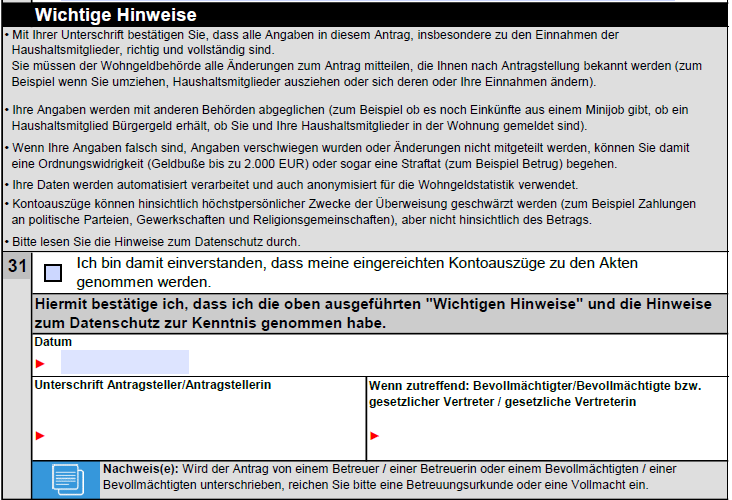
Schreiben Sie dahinter auf, wie viel Geld Sie für diese Nebenkosten bekommen.

**Frage 30**

Kreuzen Sie an: An wen soll das Wohngeld überwiesen werden?

Soll das Wohngeld nicht an Sie überwiesen werden? Dann schreiben Sie die Person auf, auf dessen Konto das Wohngeld überwiesen werden soll. Schreiben Sie auch die Adresse von dieser Person auf. Sie können hier zum Beispiel direkt Ihren Vermieter oder Vermieterin aufschreiben.

Schreiben Sie dann die IBAN von dem Konto, auf das das Wohngeld gehen soll. Ist das Konto im Ausland? Dann benutzen Sie die **Zusatzfelder für ausländische IBAN.** Schreiben Sie auch den Namen von der Bank oder Sparkasse für das Konto.

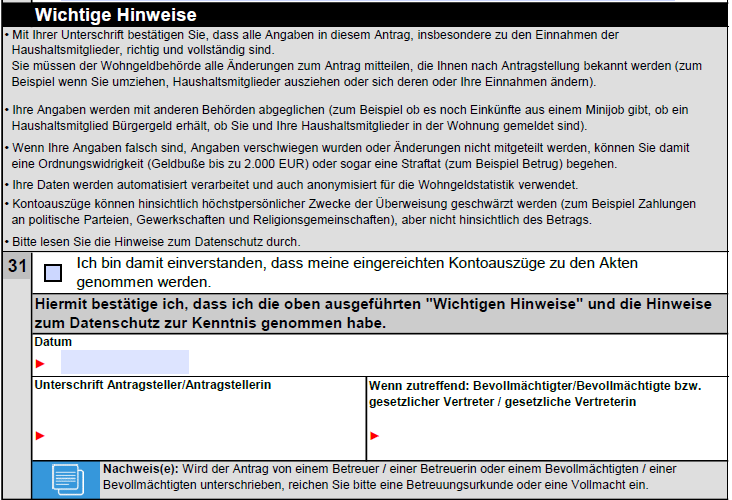


Bevor Sie den Antrag unterschreiben: Prüfen Sie, ob alle Angaben richtig und vollständig sind. Sie sind nämlich dafür verantwortlich. Sie müssen der Wohngeldbehörde auch alle späteren Änderungen von diesen Angaben melden. Zum Beispiel, wenn Sie umziehen, Ihre Haushaltsmitglieder ausziehen oder sich die Einnahmen in Ihrem Haushalt verändern.

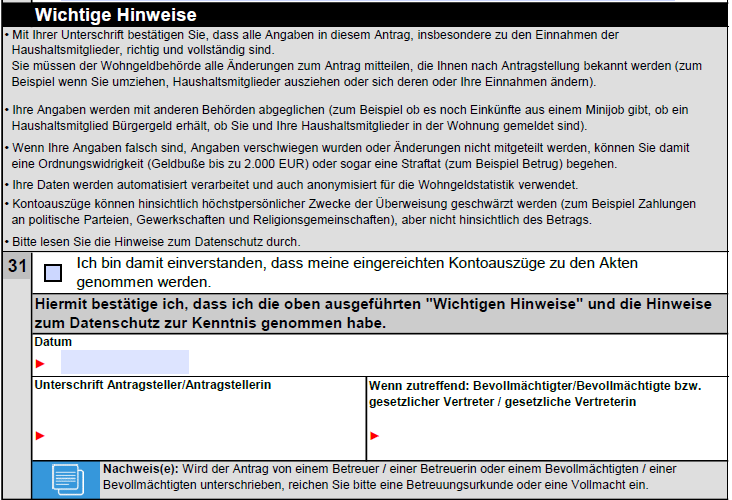
Die Wohngeldbehörde überprüft Ihre Angaben und vergleicht sie auch mit anderen Behörden. Wenn die Wohngeldbehörde bei der Überprüfung Fehler findet, dann müssen Sie vielleicht als Strafe bis zu 2.000 Euro zahlen.

Ihre Angaben werden verarbeitet und gespeichert. Sie werden für die Wohngeldstatistik ohne Ihren Namen oder Wohnort verwendet. Dabei hält sich die Wohngeldbehörde an die Gesetze zum Datenschutz.

Sie können auf Ihren Kontoauszügen Angaben wie Verwendungszweck und Empfänger unkenntlich machen oder schwärzen, wenn diese Angaben nichts mit den Angaben zum Wohngeld zu tun haben. Den Geldbetrag dürfen Sie aber nicht schwärzen.

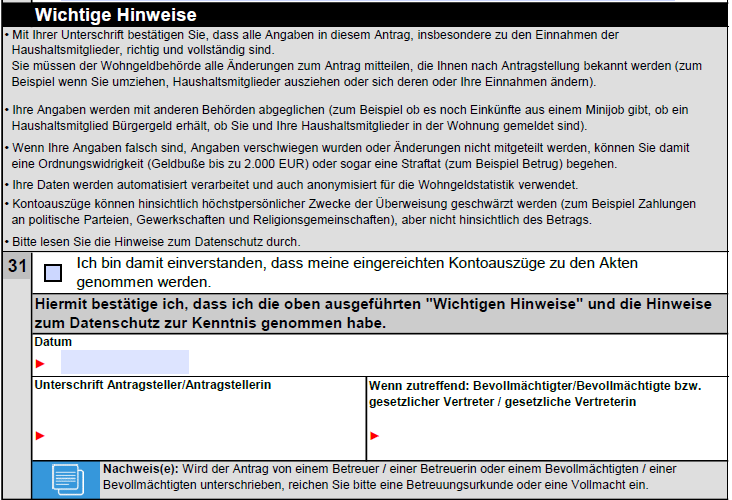
**Frage 31**

Möchten Sie Kopien von Ihren Kontoauszügen als Nachweise abgeben? Dann kreuzen Sie hier an, dass die Wohngeldbehörde diese Kontoauszüge behalten darf.



Schreiben Sie das heutige Datum und unterschreiben Sie den Original-Antrag als **Antragsteller/Antragstellerin**.

Haben Sie den Antrag für eine Person ausgefüllt, für die Sie eine Vollmacht haben oder gesetzliche Betreuung sind? Dann unterschreiben Sie als **Bevollmächtigter/Bevollmächtigte bzw. gesetzlicher Vertreter/gesetzliche Vertreterin**.

Geben Sie als Nachweis auch eine Kopie von der Betreuungsurkunde oder von der Vollmacht ab.